



ARBEITSHILFEN

FÜR DEN RECHTSCHREIBUNTERRICHT AN HAMBURGER SCHULEN

Herausgeber Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

Erarbeitet durch:
Gestaltungsreferat Deutsch, Künste, Fremdsprachen

Referatsleitung Heinz Grasmück
Fachreferentinnen Maike Bartl, Dr. Annika Schulenburg
Autorinnen Claudia Baark, Maike Janneck, Tatjana Teichmann (Grundschule)

Layout Verena Münch | www.verenamuench.de
Fotos Carsten Thun | www.carstenthun.de
Druck Lehmann Offsetdruck GmbH

Auflage 7.000
Hamburg 2018

Inhalt

Vorwort	3
Leitfaden zum Umgang mit dem Mustercurriculum und dem Beispiel für eine didaktische Jahresplanung	4
Mustercurriculum „Richtig schreiben“	5
Beispiel für eine didaktische Jahresplanung	
Klasse 1	9
Klasse 2	13
Klasse 3	20
Klasse 4	27
Schriftliche Lernerfolgskontrolle: Beispiel für Klasse 2	32
Schriftliche Lernerfolgskontrolle: Beispiel für Klasse 3	36
Schriftliche Lernerfolgskontrolle: Beispiel für Klasse 4	40
Schriftliche Lernerfolgskontrolle: Beispiele für Klasse 5/6 (Stadtteilschule)	45
Schriftliche Lernerfolgskontrolle: Beispiele für Klasse 7/8 (Stadtteilschule)	53
Schriftliche Lernerfolgskontrolle: Beispiel für ein Diktat für Klasse 7/8 (Stadtteilschule und Gymnasium)	80
Schriftliche Lernerfolgskontrolle: Beispiele für Klasse 5/6 und 7/8 (Gymnasium)	84



Vorwort

Schreiben und das Bedürfnis, sich schriftlich auszudrücken, begleiten uns tagtäglich in unserem Alltag. Von der digitalen Kleinanzeige bis hin zu einem Liebesbrief ist unsere Kommunikation auf Text ausgerichtet. Blogs, Tweets oder Produktbewertungen gehören zu selbstverständlichen Lese- und Schreiberfahrungen. Während die Rechtschreibung in vielen eher privaten Bereichen eine zunehmend untergeordnete Rolle spielt, wird die Fähigkeit, richtig schreiben zu können, weiterhin als wesentliches Zeichen von Bildung und als Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe betrachtet. Damit kommt der Schule als Institution in der Vermittlung von Rechtschreibkompetenz eine besondere Verantwortung zu. Vor diesem Hintergrund ist das Einfordern von richtigem Schreiben auch eine Aufgabe aller Schulfächer.

Diese Arbeitshilfe bietet als **Ergänzung zur Handreichung „Hinweise und Beispiele für den Rechtschreibunterricht an Hamburger Schulen“ (2014)** weitere Instrumente zur Unterstützung der unterrichtlichen Arbeit an: ein Mustercurriculum, ein Beispiel für eine didaktische Jahresplanung und Beispiele für Lernerfolgskontrollen der Jahrgänge 2 bis 8 zum Kompetenzbereich „Richtig schreiben“.

Mit dem vorliegenden Mustercurriculum wird den Grundschulen eine Grundlage für die Erstellung schulinterner Curricula gegeben. Curriculare Verabredungen bieten Verlässlichkeit für Lehrkräfte, Eltern und Lernende. Die Entwicklung eines Curriculums fordert die Fachschaft einerseits auf, einen Reflexionsprozess über den Unterricht zu führen, und schafft andererseits Transparenz. Ergänzend zum Mustercurriculum wird eine detaillierte didaktische Jahresplanung für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 vorgestellt. Sie bezieht sich beispielhaft auf ein gängiges Lehrwerk und ist doch zugleich bei der Nutzung anderer Lehrwerke entsprechend leicht übertragbar.

Die Vorschläge für Lernerfolgskontrollen entstammen der unterrichtlichen Praxis und dienen als Anregung und Impuls für eigene Lernerfolgskontrollen. Mit Lernerfolgskontrollen, die sich ausschließlich dem richtigen Schreiben widmen, wird den Schülerinnen und Schülern die Chance geboten, ihre Kompetenzen in diesem Bereich unter Beweis zu stellen, und der hohe Stellenwert dieser Kompetenz unterstrichen.

Unter der Maßgabe, Fehler in allen schriftlichen Lernerfolgskontrollen zu korrigieren und Lernende zur Korrektur von Fehlern anzuleiten, unterstreichen die Hamburger Schulen die besondere Bedeutung des Rechtschreiblernens für Schülerinnen und Schüler. Berichtigungen rufen Fehler und Fehlerschwerpunkte ins Gedächtnis. Eine ernsthaft betriebene Berichtigung ist die aktive Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Schwächen. Sie fordert und fördert die Reflexion des eigenen Lernprozesses. Gleichzeitig bedeutet die Korrektur am eigenen Text eine Auseinandersetzung mit Regeln und Strategien des richtigen Schreibens. Die Berichtigung lässt die Schülerinnen und Schüler nach Strategien und Regeln fragen, die die gemachten Fehler erklären. Dadurch können zukünftig Fehler vermieden werden. Die Berichtigung wirkt dabei in zwei Richtungen. Zum einen erhalten die Lernenden eine Gelegenheit, sich mit ihren Entwicklungsfeldern handelnd auseinanderzusetzen, zum anderen gewinnen die Lehrenden anhand einer Berichtigung Einsichten in den kognitiven Lernfortschritt ihrer Schülerinnen und Schüler. So ebnet Berichtigungen den Weg für das Verstehen und Nachvollziehen von Fehlern und Fehlerschwerpunkten auf Seiten von Lernenden und Lehrenden.

Unter li.hamburg.de/rechtschreibung können die hier als Beispiel angeführten Lernerfolgskontrollen als modifizierbare Dateien heruntergeladen und den individuellen Bedürfnissen der Lerngruppe angepasst werden. Hier findet sich auch weiterhin die **Handreichung „Hinweise und Beispiele für den Rechtschreibunterricht an Hamburger Schulen“**, die didaktische Hinweise zur Vermittlung des richtigen Schreibens gibt und Anknüpfungen zum Bildungsplan konkretisiert.

Leitfaden zum Umgang mit dem Mustercurriculum und dem Beispiel für eine didaktische Jahresplanung

Was ist das Mustercurriculum und wozu dient es?

- » Das Fachcurriculum Deutsch besteht aus Festlegungen zu allen fünf Kompetenzbereichen. Entsprechend ist das Curriculum für den Kompetenzbereich „Richtig schreiben“ als ein Teil zu verstehen.
- » Die in der Hamburger Handreichung „Hinweise und Beispiele für den Rechtschreibunterricht an Hamburger Schulen“ dargestellten Bausteine eines systematischen Rechtschreibunterrichts (*Gemeinsames Nachdenken über Schrift, Mit Einsicht üben, Verbindung von Textschreiben und Richtigschreiben, Umgang mit Wörterbüchern*) sind maßgebliche Grundlage des Mustercurriculums.
- » Das Mustercurriculum „Richtig schreiben“ beinhaltet eine mögliche Zuordnung von relevanten Rechtschreibphänomenen, grundlegenden Methoden und Inhalten sowie Diagnose- und Überprüfungsinstrumenten zu den Jahrgängen 1/2 bzw. 3/4.

Mit dem Mustercurriculum kann auf unterschiedliche Weise gearbeitet werden:

- » Schulen können das vorliegende Mustercurriculum unverändert als schuleigenes Curriculum für den Bereich „Richtig schreiben“ übernehmen.
- » Alternativ kann das vorliegende Mustercurriculum eine Grundlage darstellen, auf der das Fachkollegium einer Schule in Passung mit dem jeweiligen Lehrwerk oder Unterrichtsmaterial für den Rechtschreibunterricht ein schuleigenes Curriculum für den Bereich „Richtig schreiben“ für jeden Jahrgang erstellt. Hierfür bietet das vorliegende Beispiel einer didaktischen Jahresplanung zum Lehrwerk „Flex und Flora“ eine Orientierung.
- » Schließlich dient das vorliegende Mustercurriculum den Fachlehrkräften als Orientierungshilfe für die Nachjustierung oder kontinuierliche Weiterentwicklung eines bereits bestehenden schulinternen Curriculums für den Bereich „Richtig schreiben“.

Was sollte die Fachkonferenz bei der Erarbeitung des eigenen Curriculums auf Grundlage des Mustercurriculums tun?

- » In die Erarbeitung des Curriculums sollte das gesamte Fachkollegium einbezogen werden.
- » Das Fachkollegium überprüft das verwendete Lehrwerk bzw. die Materialien für den Rechtschreibunterricht daraufhin, inwiefern die im Mustercurriculum dargestellten Aspekte mit den verwendeten Lehrmaterialien abgedeckt werden und wo ggf. nachgesteuert werden muss. Zu ergänzende Methoden und Inhalte werden vereinbart und in das schuleigene Curriculum integriert. Die vorliegende didaktische Jahresplanung zum Lehrwerk „Flex und Flora“ zeigt beispielhaft auf, wie eine entsprechende Umsetzung aussehen könnte. Außerdem wird darüber beraten, wie die obligatorischen zwei Lernerfolgskontrollen in den Jahrgängen 3 und 4 sowie eine Lernerfolgskontrolle in Jahrgang 2 in das Curriculum integriert und umgesetzt werden sollen.

Wodurch kann eine Schule die Entwicklung der Rechtschreibkompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler insgesamt befördern?

- » Es findet ein systematischer Rechtschreibunterricht von Anfang an statt, der im schulinternen Curriculum dargestellt wird und damit verbindlich für alle Deutschkolleginnen und -kollegen einer Schule ist.
- » Die Testergebnisse (SCHNABEL, KERMIT, HSP) werden regelmäßig auf Fachkonferenzen thematisiert und zur Weiterentwicklung der Qualität des Rechtschreibunterrichts genutzt.
- » Der Rechtschreibunterricht wird mit der additiven Sprachförderung im Bereich Rechtschreibung verzahnt, z. B. durch Vereinheitlichung der verwendeten Strategiesymbole.

Mustercurriculum „Richtig schreiben“

Im Folgenden werden die im Bildungsplan Deutsch Grundschule aufgeführten Rechtschreibphänomene schwerpunktmäßig den Jahrgangsstufen 1/2 und 3/4 zugeordnet. Zu beachten ist, dass im Sinne eines Spiralcurriculums Phänomene der Jahrgänge 1/2 im Rechtschreibunterricht der Jahrgänge 3/4 wieder aufgenommen werden (vgl. hierzu *Handreichung Hinweise und Beispiele für den Rechtschreibunterricht an Hamburger Schulen*, im Folgenden HR genannt). Die aufgeführten Inhalte und Methoden beziehen sich auf die Bausteine eines systematischen Rechtschreibunterrichts, die in der Handreichung ausgeführt werden. Die konkreten Bezüge werden durch die in Klammern aufgeführten Seitenzahlen hergestellt (z. B. HR, S. 15).

Jahrgänge 1/2

Relevante Rechtschreibphänomene	Bezüge zum Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“
Prinzip der Phonem-Graphem-Korrespondenz (alphabetisch) und silbisches Prinzip	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Phoneme identifizieren und (Basis-)Graphemen zuordnen ▪ jede Schreibsilbe hat einen Vokal ▪ mehrteilige Grapheme <sch>, <ch>, <ng>, <pf>, <ei>, <au>, <eu>, <ie> ▪ am Wortanfang <St/st> für /jt/, <Sp/sp> für /jp/ ▪ <r> nach Vokal (vokalisiertes r) z. B. gerne, Wort, Karten, mir, Burg ▪ unbetonte Endungen: <en>, <el>, <er>, <e> ▪ in betonter Silbe nach kurzem Vokal: Konsonanten-Verdoppelung/Silbengelenk (<ll>, <mm>, <nn>, <tz>, <ck>...) ▪ nach langem Vokal keine Kennzeichnung der Länge, außer Basisgraphem <ie> ▪ selten <chs>, <v>, <c>, <y> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ lange/gespannte und kurze/ungespannte Vokale ▪ offene/geschlossene Silben
Prinzip der Stammschreibung (morphologisch)	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auslautverhärtung <b/p>, <d/t>, <g/k>, <s/ß> (z. B. Korb, Hund, Krug, Haus) ▪ Umlautung <ä>, <äu>, <ö>, <ü> (z. B. Zähne, Häuser, Blöcke, Züge) ▪ zusammengesetzte Nomen mit/ohne Fugenzeichen (z. B. Postbote, Geburtstag) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortstamm ▪ Wortfamilie
lexikalisches und syntaktisches Prinzip	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Großschreibung (Satzanfang, einfache satzinterne Großschreibung) ▪ Zeichensetzung: Satzschlusszeichen (!?) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortbegriff ▪ Wortarten Nomen, Verb, Adjektiv ▪ Satzarten
erste häufig gebrauchte Ausnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ (Funktions-)Wörter, z. B. Pronomen (ich, wir, sie...), Konjunktionen (und, oder...), Präpositionen (ab, auf...) 	

Mustercurriculum „Richtig schreiben“

Inhalte und Methoden

Gemeinsames Nachdenken über Schrift

- Regelmäßige Rechtschreibgespräche über Phänomene, z. B. Auslautverhärtung, Umlautung (HR, S. 25; 9)
 - > geschriebene Wörter mit der Klasse oder in Kleingruppen untersuchen (Knackwort des Tages):
Was ist einfach, was ist schwer für mich? Wo ist die schwierige Stelle im Wort? Welchen Trick kann ich anwenden?
 - > gemeinsam Wörter an der Tafel/am Smartboard schreiben, z. B. auf Platzhalter für die Buchstaben
- Rechtschreibstrategien mit Symbolen visualisieren: Merkwörter, verlängern, ableiten, in Silben gliedern, Wortbausteine
- Silbentraining mit Klatschen, Schwingen und Markierung von Vokalen als Silbenkern (HR, S. 10)
z. B. Odd-man-out-Aufgaben (HR, S. 34ff)

Mit Einsicht üben

- Arbeit mit Wörtern aus dem Basiswortschatz und individuellen Lernwörtern
 - > Wörter der Woche diktieren mit Blick auf schwierige Stellen (verschiedene Diktatformen, HR, S. 12-14; 80-84)
 - > „Unterrichtsvorhaben zum Üben von häufig gebrauchten (Funktions-)Wörtern“ (HR, S. 13) zur Erarbeitung eines individuellen Übungswortschatzes
- Wörter/Texte intelligent abschreiben
 - > mit Blick auf schwierige Stellen (HR, S. 15)
 - > mit zunehmender Merkspanne (s. Schachteldiktat, Schleichdiktat, HR, S. 81)
 - > in festgelegten Schritten (z. B. lesen, markieren, merken, schreiben, kontrollieren, korrigieren, HR, S. 15)
- Arbeit mit dem Bildwörterbuch, bzw. Nomenheft (HR, S. 85-91) und Verbenheft

Verbindung von Textschreiben und Richtigschreiben

- Schrift in ihrer Funktion als Ausdrucks- und Kommunikationsmittel und Rechtschreibung als Service für den Leser (HR, S. 24; 15-20)
 - > eigene Gedanken aufschreiben zu bedeutsamen Schreibanlässen (z. B. Schreiben zu Bilderbüchern, Bildern, Medienfiguren)
 - > Fehlerkorrektur – abhängig von den individuellen Voraussetzungen des Kindes (HR, S. 15-19)
 - > Anschlussaufgaben zu einem Fehlerschwerpunkt, der im Lernhorizont des Kindes liegt (HR, S. 15; 17)
- Selbstkontrolle „Unterpunkten des Richtigen“ (HR, S. 25)

Umgang mit Wörterbüchern

- Übungen zum Alphabet (HR, S. 21)
 - > Reime zum Auswendiglernen des ABC
 - > Aufteilung in Blöcke (z. B. Anfang, Mitte, Ende)
 - > Orientierungsübungen: In welchem Block steht der Buchstabe? Wie heißen die Vorgänger/Nachfolger?
- Aufgaben zum Einstieg in die Arbeit mit dem Wörterbuch (HR, S. 21)
 - > Suchspiele: Wo ungefähr steht das Wort im Alphabet (Anfang, Mitte, Ende)?
 - > Welche Wörter stehen zwischen ... und ... ? Welche Wörter könnten zwischen ... und ... stehen?
 - > Kunstwörter ins Wörterbuch gedanklich einsortieren

Diagnose und Überprüfung von Rechtschreibkompetenz

Klasse 1: Schulanfangsbeobachtung: Leeres Blatt, Memory mit Schrift
Lernbeobachtung Schreiben (SOFA-Test): November, Januar, Mai
SCHNABEL-Test

Klasse 2: SCHNABEL-Test, schriftliche Lernerfolgskontrolle

Jahrgänge 3/4

Relevante Rechtschreibphänomene	Bezüge zum Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“
Prinzip der Phonem-Graphem-Korrespondenz (alphabetisch) und silbisches Prinzip	
Ausnahmen (Merkwörter): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Doppelvokale (<ee>, <aa>, <oo>) ▪ Dehnungs-h ▪ <i> und <ih> bei langem Vokal /i:/ ▪ Fremdwörter 	
Prinzip der Stammschreibung (morphologisch)	
Wortbausteine: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorsilben (<ver>, <vor>, <wider>, <end>, <ent>) ▪ Endungen (<ig>, <lich>, <ung>, <heit>, <keit>, <nis>, <schaft>, <tum>, <isch>) ▪ Personalformen der Verben ▪ Konsonantenhäufung bei zusammengesetzten Wörtern (Schiffahrt) ▪ Ausnahmen: Eltern (trotz älter), Mittag (trotz Mitte und Tag) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortbausteine (Vorsilben und Endungen) ▪ zusammengesetzte Wörter
lexikalisches und syntaktisches Prinzip	
Zeichensetzung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Redezeichen ▪ Komma bei Aufzählungen ▪ weitere satzinterne Großschreibung, auch Pronomen bei der höflichen Anrede, Silbengliederung: Worttrennung am Zeilenende 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wörtliche Rede ▪ Aufzählungen ▪ Pronomen ▪ Höflichkeitsformen
häufig gebrauchte Ausnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ häufig gebrauchte Funktionswörter ▪ sonstige Merkwörter 	

Inhalte und Methoden

Gemeinsames Nachdenken über Schrift

- Regelmäßige Rechtschreibgespräche über Phänomene, z. B. über satzinterne Großschreibung, zusammengesetzte Wörter (HR, S. 9)
 - > geschriebene Wörter/Sätze mit der Klasse oder in Kleingruppen untersuchen
 - Satz des Tages: Wo sind die schwierigen Stellen? Welche Strategien kann ich anwenden?
 - Fehler in Falschschreibungen gemeinsam identifizieren und richtige Schreibweisen begründen
 - Rechtschreibstrategien mit Symbolen visualisieren: Merkwörter, verlängern, ableiten, in Silben gliedern, Wortbausteine
- Aufgaben zur Bauweise von Wörtern: Präfix, Stamm, Suffix (HR, S. 11), z. B. Würfelspiel zu Wortbausteinen (HR, S. 73)
- Aufgaben zur satzinternen Großschreibung, z. B. Treppengedichte (HR, S. 11-12)
- Forscheraufgaben zum Rechtschreibwissen
 - > kontinuierliche Arbeit mit der Wörter-Nachdenk-Tabelle (HR, S. 65) z. B. Odd-man-out-Aufgaben (HR, S. 34ff)

Mustercurriculum „Richtig schreiben“

Mit Einsicht üben

- Arbeit mit Wörtern aus dem Basiswortschatz und individuellen Lernwörtern
 - > Wörter der Woche diktieren mit Blick auf schwierige Stellen (verschiedene Diktatformen, HR, S. 12-14; 80-84)
 - > „Unterrichtsvorhaben zum Üben von häufig gebrauchten Wörtern“ (HR, S. 13) zur Erarbeitung eines individuellen Übungswortschatzes
- Texte intelligent abschreiben
 - > in festgelegten Schritten (z. B. lesen, markieren, merken, schreiben, kontrollieren, korrigieren, HR, S. 15)

Verbindung von Textschreiben und Richtigschreiben

- Schrift in ihrer Funktion als Kommunikationsmittel und Rechtschreibung als Service für den Leser (HR, S. 24; 15-20)
 - > Rechtschreibbrille: Fehler finden und korrigieren in eigenen und fremden Texten, auch Satz- und Redezeichen
 - > Anschlussaufgaben zu einem individuellen Fehlerschwerpunkt, der im Lernhorizont des Kindes liegt (HR, S. 15; 17)
 - > Schreibkonferenz zu Texten anderer, Rechtschreibkorrektur mit Hilfe des Wörterbuches

Umgang mit Wörterbüchern

- Übungen zum schnellen Finden von Wörtern → Wortfindetechniken (HR, S. 21-22)
- Wörterbuch als ständiges Hilfsmittel beim Schreiben
- Forscheraufgaben (HR, S. 22)

Arbeit mit digitalen Medien

- Fehlerkorrektur mit dem Textverarbeitungsprogramm (HR, S. 23)
- Blog für Kinder zum Texteschreiben und rechtschriftlichem Überarbeiten und Üben von Fehlerschwerpunkten [IDerBlog.eu](https://www.IDerBlog.eu)

Diagnose und Überprüfung von Rechtschreibkompetenz

Klasse 3: KERMIT 3 (Mai)

2 schriftliche Lernerfolgskontrollen zum Thema „Richtig schreiben“

Klasse 4: HSP 4 (Mitte/Ende)

2 schriftliche Lernerfolgskontrollen zum Thema „Richtig schreiben“

Beispiel für eine didaktische Jahresplanung

Das folgende detaillierte Beispiel einer didaktischen Jahresplanung für die Jahrgänge 1-4 bezieht sich auf das Lehrwerk „Flex und Flora“. Es ist das Ergebnis des Abgleichs dieses Lehrwerkes mit dem Mustercurriculum. Die Stoffverteilungspläne des Lehrwerkes wurden den Vorgaben des Mustercurriculums zugeordnet und wenn erforderlich ergänzt.

Klasse 1

1. Block Sommerferien bis Herbstferien, ca. 7 Wochen

<p>Beobachtungsinstrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulanfangsbeobachtungen: Leeres Blatt, Memory mit Schrift ▪ F+F Diagnoseheft: Eingangsdiagnostik 3: Silbenzahl bestimmen <p>Regelmäßige Inhalte und Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übungen zur bewegungsökonomischen Erzeugung von Buchstabenformen ▪ Gemeinsames Nachdenken über Schrift <ul style="list-style-type: none"> > Betrachtung der Namen der Kinder (Wortlängen vergleichen, Buchstaben untersuchen...) > Odd-man-out mit ersten Wörtern (z. B. Ampel, Arm, Apfel, Baum) 		
<p>Im Lehrwerk enthaltene Inhalte und Methoden</p>		
Relevante Rechtschreibphänomene	Inhalte und Methoden	Material
Einführung und Arbeit mit der Anlauttabelle	Phoneme identifizieren und Basisgraphem zuordnen, Wörter in Silben sprechen, Silbenbögen zeichnen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ div. Aufgaben im Buchstabenheft; Kopiervorlagen, Förderkopier- vorlagen ▪ F+F Buchstabenheft 1, S. 11, 19, 27, 35, 41, 51 (Buchstaben Aa, Mm, Oo, li, Ll, Uu)
Silben	Silbentraining mit Klatschen und Schwingen, erste Wörter richtig abschreiben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ KV 14, 16, 18, 20, 22, 24, 154-156 ▪ FKV 5-8, 153-154 ▪ F+F Buchstabenheft 1, Wörter zu jedem Buchstaben abschreiben (div. Aufgaben) ▪ KV Wörterschnecken 21, 23 ▪ FKV 39

Legende: HA: Herausfordernde Aufgabe | HR: Handreichung | FKV: Förderkopiervorlage | KV: Kopiervorlage | RS: Richtig schreiben | SU: Sprache untersuchen

2. Block Herbstferien bis Weihnachtsferien, ca. 9 Wochen

<p>Beobachtungsinstrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lernbeobachtung Schreiben (SOFA-Test): November <p>Regelmäßige Inhalte und Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übungen zur bewegungsökonomischen Erzeugung für Kinder bedeutsamer Wörter ▪ Gemeinsames Nachdenken über Schrift <ul style="list-style-type: none"> > Betrachtung von Wortstrukturen bedeutsamer Wörter (z. B. Wörter mit <r> suchen lassen und besprechen, dass das /r/ ganz unterschiedlich klingt.) > Vergleich von Schrift und Sprache (z. B. Mutter, Vater, Teller, Bruder, Finger) 		
<p>Im Lehrwerk enthaltene Inhalte und Methoden</p>		
Relevante Rechtschreibphänomene	Inhalte und Methoden	Material
Silben Vokale Endungen <en>, <el>	Wörter in Silben sprechen, Silbenbögen schreiben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F Buchstabenheft 1, S. 59, 67, 75 (Buchstaben Ee, Ss, Ff) ▪ F+F Buchstabenheft 2, S. 7, 13, 19, 25, 31, 37 (Buchstaben Nn, Ww, Rr, Tt, Au au, Pp) ▪ KV 26, 28, 30, 33, 36, 40, 43, 45, 157-161 ▪ FKV 157-159
	Wörter richtig abschreiben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F Buchstabenheft 1, Wörter zu jedem Buchstaben abschreiben (div. Aufgaben) ▪ KV 32 (Kreuzworträtsel), 37 (Wörterschnecke), 38, 39 (Kreuzworträtsel), 40 ▪ FKV (Wörter abschreiben) 44, 49, 50
	Mit Einsicht üben: Wörter richtig abschreiben, in festgelegten Schritten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F Sprachforscherheft, S. 28, 29 ▪ KV 119
	Vokale (Leuchter) in Silben markieren, jede Silbe hat einen Vokal	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F Buchstabenheft 2, S. 4-39 (div. Übungen) ▪ F+F Sprachforscherheft, S. 20-23 ▪ KV 115-116
	Endungen <en>, <el>	
<p>Lernstandsüberprüfung B3 (nach E, S, F): u.a. Silbenbögen; S1: Leuchter in Silben</p>		

Legende: HA: Herausfordernde Aufgabe | HR: Handreichung | FKV: Förderkopiervorlage | KV: Kopiervorlage | RS: Richtig schreiben | SU: Sprache untersuchen

3. Block Weihnachtsferien bis Frühjahrsferien, ca. 8 Wochen

<p>Beobachtungsinstrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lernbeobachtung Schreiben (SOFA-Test): Januar ▪ SCHNABEL-Test: Januar <p>Regelmäßige Inhalte und Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ häufig gebrauchte Wörter rechtschriftlich sichern: Pronomen (ich, wir...), Konjunktionen (und, weil...), Präpositionen (ab, auf...) (siehe auch Häufigkeitsschatz HR, S. 58 f) ▪ Transfer: Erkenntnisse über Schriftstrukturen in eigenen Texten erproben ▪ Gemeinsames Nachdenken über Schrift <ul style="list-style-type: none"> > Schriftstrukturen systematisch untersuchen (z. B. Biene, Brief, Lied, Tier – Was fällt auf?) <ul style="list-style-type: none"> → Das Basisgraphem für ein langes /i:/ ist <ie>, <i> ist eine Ausnahme 		
<p>Im Lehrwerk enthaltene Inhalte und Methoden</p>		
Relevante Rechtschreibphänomene	Inhalte und Methoden	Material
Silben	Wörter in Silben sprechen, Silbenbögen schreiben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F Buchstabenheft 2, S. 43, 49, 55, 61, 67, 73 (Buchstaben Ei ei, Dd, Sch sch, Kk, Hh, Bb) ▪ F+F Buchstabenheft 3, S. 5, 9 (Buchstaben Gg, Zz) ▪ KV 48, 50, 53, 56, 58, 61 ▪ FKV 162-166
Vokale	Vokale in Silben markieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F Buchstabenheft 2+3, div. Übungen zum Markieren der Vokale ▪ KV 162-166
	Wörter richtig abschreiben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F Buchstabenheft 2+3, Wörter zu jedem Buchstaben abschreiben (div. Aufgaben) ▪ KV 48, 57 (Kreuzworträtsel) ▪ FKV 55, 56, 61, 62
	Sätze richtig abschreiben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ KV 54 (Würfelsätze), 59 (Würfelsätze), 67 (Würfelsätze)
<p>Lernstandsüberprüfung B5: Silben erkennen, Vokale erkennen</p>		
Großschreibung (Nomen)	Nomen kennenlernen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F Sprachforscherheft, S. 30-35 ▪ KV 120-122
<p>Lernstandsüberprüfung S2: Nomen und Artikel</p>		

Legende: HA: Herausfordernde Aufgabe | HR: Handreichung | FKV: Förderkopiervorlage | KV: Kopiervorlage | RS: Richtig schreiben | SU: Sprache untersuchen

4. Block Frühjahrsferien bis Sommerferien, ca. 14 Wochen

<p>Beobachtungsinstrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lernbeobachtung (SOFA-Test): Mai ▪ SCHNABEL-Test: Juni <p>Regelmäßige Inhalte und Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erste Impulse zu eigener Rechtschreibkontrolle und Korrektur eigener Texte ▪ Gemeinsames Nachdenken über Schrift <ul style="list-style-type: none"> > Odd-man-out mit ersten Wörtern (z. B. Ampel, Arm, Apfel, Baum) 		
<p>Im Lehrwerk enthaltene Inhalte und Methoden</p>		
Relevante Rechtschreibphänomene	Inhalte und Methoden	Material
Zeichensetzung (Punkt)	Sätze kennenlernen und erkennen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F Sprachforscherheft, S. 36-39 ▪ KV 123-124
<p>Lernstandsüberprüfung S3: Sätze erkennen, SCHNABEL-Test: Juni</p>		
Silben	Wörter in Silben sprechen, Silbenbögen zeichnen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F Buchstabenheft 3, S. 13, 21, 29, 33, 36, 43, 51 (Buchstaben Eu eu, Ch ch, ie, Sp sp/St st, Jj, Vv, Öö, Üü, Ää, äu, Pf pf, Qu qu, ß, Cc, Yy, Xx, ng, tz, ck, nk) ▪ KV 80, 86, 88, 97, 107 ▪ FKV 167-175
	Vokale in Silben markieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F Buchstabenheft 2+3, div. Übungen zum Markieren der Vokale
	Wörter richtig abschreiben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ KV 69, 73, 75, 82 (Kreuzworträtsel), 83, 84 (Kreuzworträtsel), 91, 95, 99, 101, 103, 105, 109, 111, 113 ▪ FKV 68, 69, 77, 78, 84, 85, 87, 88
	Sätze richtig abschreiben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ KV 98 (Würfelsätze), 100 (Würfelsätze), 110 (Würfelsätze)

Legende: HA: Herausfordernde Aufgabe | HR: Handreichung | FKV: Förderkopiervorlage | KV: Kopiervorlage | RS: Richtig schreiben | SU: Sprache untersuchen

Klasse 2

1. Block Sommerferien bis Herbstferien, ca. 7 Wochen

Beobachtungsinstrumente

- Eingangsdiagnostik Richtig schreiben: Wörter schreiben (mit Auswertungsbogen, F+F Lehrmaterial)

Regelmäßige Inhalte und Methoden

- Umgang mit Wörterbüchern
 - > Übungen zum Alphabet (HR, S. 21)
 - Reime zum Auswendiglernen des ABC
 - Aufteilung in drei Blöcke (Anfang, Mitte, Ende)
 - Orientierungsübungen: In welchem Block steht der Buchstabe? Wie heißen die Vorgänger/Nachfolger?
 - > Aufgaben zum Einstieg in die Arbeit mit dem Wörterbuch
 - Suchspiele: Wo ungefähr steht das Wort (Anfang, Mitte, Ende)?
 - Welche Wörter stehen zwischen ... und ... ? Welche Wörter könnten zwischen ... und ... stehen?
 - > Kunstwörter ins Wörterbuch gedanklich einsortieren
- Gemeinsames Nachdenken über Schrift
 - > regelmäßige Rechtschreibgespräche über Phänomene (HR, S. 10)
 - > Silbentraining mit Klatschen und Schwingen
 - > Aufgaben zur Erforschung der Silbenstruktur → Könige/Kapitäne
- Mit Einsicht üben
 - > Wörter/Texte sinnvoll abschreiben
 - mit Blick auf schwierige Stellen
 - in festgelegten Schritten (z. B. lesen, markieren, merken, schreiben, kontrollieren, korrigieren) (HR, S. 15)
 - > Arbeit mit Wörtern aus dem Basiswortschatz und individuellen Lernwörtern
 - > Wörter der Woche diktieren mit Blick auf schwierige Stellen (verschiedene Diktatformen HR, S. 12-14; 80-84)
- Verbindung von Textschreiben und Richtigschreiben
 - > Rechtschreibbrille: Fehler finden und korrigieren in eigenen Texten, auch Satzzeichen
 - > Anschlussaufgaben zu den individuellen Fehlerschwerpunkten
 - > Schreibkonferenz zu Texten anderer, Rechtschreibkorrektur mit Hilfe des Wörterbuches
 - > Wörterbuch als ständiges Hilfsmittel beim Schreiben

Material: Texte der Schülerinnen und Schüler, individueller Wortschatz (z. B. Wörterklinik), Wörterbücher (HR, S. 24; 15-20)

Im Lehrwerk enthaltene Inhalte und Methoden

Relevante Rechtschreibphänomene	Inhalte und Methoden	Material
ABC	ABC: Wörter zuordnen, Wörter ordnen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F SU, S. 4-11 ▪ KV 1-3; HA 1-3; FKV 1-6
Lernstandskontrolle Portfolio F+F Sprache untersuchen S1: Nach dem ABC ordnen		
Jede Silbe hat einen Vokal	Selbstlaute, Umlaute, Zwielaute	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F SU, S. 12-15 ▪ KV 4-6; HA 4, 5; FKV 7-9

Beispiel für eine didaktische Jahresplanung || Klasse 2

Relevante Rechtschreibphänomene	Inhalte und Methoden	Material
Silben	Wörter bestehen aus Silben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F SU, S. 16-21 ▪ KV 7-9; HA 6-8; FKV 10-14
Lernstandskontrolle Portfolio F+F Sprache untersuchen S2: Selbstlaute und Silben		
	Umgang mit der Wörterliste, Einstieg: Arbeit mit dem Wörterbuch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 4-7 ▪ KV 28-30; HA 24, 25; FKV 39-41
Lernstandskontrolle Portfolio F+F Richtig schreiben R1: Mit der Wörterliste arbeiten		
	Wörter abschreiben, Abschreibestrategien kennenlernen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 8-13 ▪ Textmarker ▪ Abschreibpfeil ▪ KV 19, 20; HA 26; FKV 42-45 ▪ Arbeitsmaterialien: KV 31: Wörter mit dem Partner abschreiben KV 32: Wörter „schleichend“ abschreiben KV 33: Wörter mit Satzstreifen abschreiben KV 39: Einen Text abschreiben KV 65-68: Abschreibtexte 1-4 KV 75-76: Abschreibtexte 11-12
	Wörter üben: Strategien zum Üben von Wörtern und Sätzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Partnerdiktat ▪ Schleichdiktat ▪ Sätze mit Satzstreifen üben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 14-17 ▪ KV 35-37; HA 28; FKV 46-48 ▪ Arbeitsmaterial: KV 48-49: Wörtersammlung „Häufig gebrauchte Wörter 1 und 2“; KV 40-47: ABs zum Üben von Wörtern
Lernstandskontrolle Portfolio F+F Richtig schreiben R2: Abschreiben		
Regelmäßige Lernstandskontrollen: Wörter der Woche; verschiedene Diktatformen; Übungen mit Wörtern aus dem Basiswortschatz und individuellen Lernwörtern		

Legende: HA: Herausfordernde Aufgabe | HR: Handreichung | FKV: Förderkopiervorlage | KV: Kopiervorlage | RS: Richtig schreiben | SU: Sprache untersuchen

2. Block Herbstferien bis Weihnachtsferien, ca. 9 Wochen

<p>Regelmäßige Inhalte und Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinsames Nachdenken über Schrift <ul style="list-style-type: none"> > regelmäßige Rechtschreibgespräche über Großschreibung (HR, S. 9; 25) ▪ Verbindung von Textschreiben und Richtigschreiben <ul style="list-style-type: none"> > Rechtschreibbrille: Fehler finden und korrigieren in eigenen Texten, auch Satz- und Redezeichen > Anschlussaufgaben zu den individuellen Fehlerschwerpunkten > Schreibkonferenz zu Texten anderer, Rechtschreibkorrektur mit Hilfe des Wörterbuches > Wörterbuch als ständiges Hilfsmittel beim Schreiben <p>Material: Texte der Schülerinnen und Schüler, individueller Wortschatz (z. B. Wörterklinik), Wörterbücher (HR, S. 24; 15-20)</p>		
<p>Im Lehrwerk enthaltene Inhalte und Methoden</p>		
Relevante Rechtschreibphänomene	Inhalte und Methoden	Material
Großschreibung (Nomen)	<p>Nomen erkennen und großschreiben</p> <p>Strategien Nomen erkennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzahl-Mehrzahl ▪ Nomen ordnen: Mensch, Tier, Ding, Pflanze ▪ bestimmter/unbestimmter Artikel 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F SU, S. 22-31 ▪ KV 10-15; HA 9-12; FKV 15-21 ▪ F+F RS, S. 18-21 ▪ KV 39-40; HA 29, 30; FKV 49-50 ▪ Arbeitsmaterial: Abschreibpfeil, KV 50: Wörtersammlung „Nomen“; KV 59-61: Wörtersammlung „Nomen aus dem Grundwortschatz 1-3“
<p>Lernstandskontrolle Portfolio F+F SU S3: Nomen und Artikel</p>		
Großschreibung (Satzanfang) Satzschlusszeichen Punkt	<p>Satzanfang erkennen, Punkt am Satzende</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 22-25 ▪ KV 41; HA 31-32; FKV 51-54 ▪ Symbol Großschreibung (KV 29)
<p>Lernstandskontrolle Portfolio F+F R3 : Nomen und Sätze erkennen</p> <p>Regelmäßige Lernstandskontrollen: Wörter der Woche; verschiedene Diktatformen; Übungen mit Wörtern aus dem Basiswortschatz und individuellen Lernwörtern</p>		

Legende: HA: Herausfordernde Aufgabe | HR: Handreichung | FKV: Förderkopiervorlage | KV: Kopiervorlage | RS: Richtig schreiben | SU: Sprache untersuchen

3. Block Weihnachtsferien bis Frühjahrsferien, ca. 8 Wochen

Regelmäßige Inhalte und Methoden

- **Gemeinsames Nachdenken über Schrift**
 - > regelmäßige (wöchentliche) Rechtschreibgespräche über Phänomene <sp>, <st>, Umlautung, offene/geschlossene Silbe, langer/kurzer Vokal, ie (HR, S. 25; 9)
 - Falschreibungen gemeinsam identifizieren und richtige Schreibweisen begründen
 - gemeinsam Wörter an der Tafel/am Smartboard schreiben, z. B. auf Platzhalter für die Buchstaben
 - geschriebene Wörter mit der Klasse oder in Kleingruppen untersuchen (Knackwort des Tages): Was ist einfach, was ist schwer für mich? Wo ist die schwierige Stelle im Wort? Welchen Trick kann ich anwenden?
 - > Rechtschreibstrategien mit Symbolen visualisieren: Ableiten
- **Mit Einsicht üben**
 - > Arbeit mit Wörtern aus dem Basiswortschatz und individuellen Lernwörtern
 - > Wörter der Woche diktieren mit Blick auf schwierige Stellen und Ausnahmen; verschiedene Diktatformen (HR, S. 12-14; 80-84)
- **Verbindung von Textschreiben und Richtigschreiben**
 - > Rechtschreibbrille: Fehler finden und korrigieren in eigenen Texten, auch Satz- und Redezeichen
 - > Anschlussaufgaben zu den individuellen Fehlerschwerpunkten
 - > Schreibkonferenz zu Texten anderer, Rechtschreibkorrektur mit Hilfe des Wörterbuches
 - > Wörterbuch als ständiges Hilfsmittel beim Schreiben

Material: Texte der Schülerinnen und Schüler, individueller Wortschatz (z. B. Wörterklinik), Wörterbücher (HR, S. 24; 15-20)

Im Lehrwerk enthaltene Inhalte und Methoden

Relevante Rechtschreibphänomene	Inhalte und Methoden	Material
Zeichensetzung . ! ?	Satzzeichen kennenlernen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F SU, S. 38-41 ▪ KV 18-20; HA 16, 17; FKV 25-28
Lernstandskontrolle Portfolio Sprache untersuchen S4: Satzzeichen		
Besondere Regeln: Wörter mit <St/st>, <Sp/sp>	Wörter mit Sp/sp, St/st am Wortanfang und in der Wortmitte erkennen und üben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 26-29 ▪ KV 42, 43; HA 33, 34; FKV 55-57 ▪ Arbeitsmaterial: Symbol Merken KV 32 ▪ Arbeitsmaterialien: Abschreibpfeil; KV 51: Wörtersammlung „Nomen mit St/Sp“; KV 52: Wörtersammlung „Verben mit st/sp“; KV Abschreibtext 5
Umlautung (<ä>, <äu>, <ö>)	Wörter mit Umlauten bilden und ableiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 30-35 ▪ KV 45; HA 35, 36; FKV 58-60 ▪ Wörter aus dem Basiswortschatz ▪ Arbeitsmaterial: Abschreibpfeil; KV 53: Wörtersammlung „Umlaute“; KV 70: Abschreibtext 6
Lernstandskontrolle Portfolio Richtig schreiben R4: Ableiten		

Relevante Rechtschreibphänomene	Inhalte und Methoden	Material
Offene und geschlossene Silben Lange und kurze Vokale	Offene und geschlossene Silben kennenlernen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 36-39 ▪ KV 46-48; HA 37; FKV 61-63 ▪ Arbeitsmaterial: Symbol Silben KV 28 ▪ Wörter aus dem Basiswortschatz
Wörter mit <ie>	Wörter mit <ie> kennenlernen und üben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F Richtig schreiben, S. 40-43 ▪ KV 49-51; HA 38, 39; FKV 64-66 ▪ Arbeitsmaterial: Symbol Silben KV 28 ▪ Arbeitsmaterial: KV 54: Wörtersammlung „Nomen mit ie“; KV 55: Wörtersammlung „Verben mit ie“; KV Abschreibtext 7
<p>Regelmäßige Lernstandskontrollen: Wörter der Woche; verschiedene Diktatformen; Übungen mit Wörtern aus dem Basiswortschatz und individuellen Lernwörtern</p>		

Legende: HA: Herausfordernde Aufgabe | HR: Handreichung | FKV: Förderkopiervorlage | KV: Kopiervorlage | RS: Richtig schreiben | SU: Sprache untersuchen

4. Block Frühjahrsferien bis Sommerferien, ca. 14 Wochen

Regelmäßige Inhalte und Methoden

- **Gemeinsames Nachdenken über Schrift**
 - > regelmäßige (wöchentliche) Rechtschreibgespräche, auch über Phänomene: Auslautverhärtung, Merkwörter, Ableiten, Silben, Wortbausteine (HR, S. 9)
 - Falschschreibungen gemeinsam identifizieren und richtige Schreibweisen begründen
 - Rechtschreibstrategien mit Symbolen visualisieren lassen: Verlängern
 - > Aufgaben zu Fremdwörtern und Merkwörtern
 - > Forscheraufgaben zum Rechtschreibwissen
 - > kontinuierliche Arbeit mit der Wörter-Nachdenk-Tabelle (HR, S. 65)
- **Mit Einsicht üben**
 - > Arbeit mit Wörtern aus dem Basiswortschatz und individuellen Lernwörtern (HR, S. 13)
 - > Wörter der Woche diktieren mit Blick auf schwierige Stellen und Ausnahmen; verschiedene Diktatformen (HR, S. 12-14; 80-84)
- **Verbindung von Textschreiben und Richtigschreiben**
 - > Rechtschreibbrille: Fehler finden und korrigieren in eigenen Texten, auch Satz- und Redezeichen
 - > Anschlussaufgaben zu den individuellen Fehlerschwerpunkten
 - > Schreibkonferenz zu Texten anderer, Rechtschreibkorrektur mit Hilfe des Wörterbuches
 - > Wörterbuch als ständiges Hilfsmittel beim Schreiben

Material: Texte der Schülerinnen und Schüler, individueller Wortschatz (z. B. Wörterklinik), Wörterbücher (HR, S. 24; 15-20)

Im Lehrwerk enthaltene Inhalte und Methoden

Relevante Rechtschreibphänomene	Inhalte und Methoden	Material
Auslautverhärtung <b/p>, <d/t>, <g/k>	Verlängern: Auslaute hörbar machen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 44-47 ▪ KV 52; HA 40, 41; FKV 67-69 ▪ Arbeitsmaterial: Symbol Verlängern KV 31 ▪ Arbeitsmaterial: KV 56: Wörtersammlung „Auslautverhärtung“; KV 73: Abschreibtext 9
Lernstandskontrolle Portfolio Richtig schreiben R 5: Verlängern		
	Fehler finden und verbessern, Rechtschreibstrategien anwenden (Verlängern, Ableiten)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 48-51 ▪ KV 53; HA 42; FKV 70-74 ▪ Arbeitsmaterial: KV 27: Symbole Rechtschreibstrategien; KV 30: Symbol Ableiten; KV 31: Symbol Verlängern
Lernstandskontrolle Portfolio Richtig schreiben 6: Rechtschreibstrategien anwenden		

Relevante Rechtschreibphänomene	Inhalte und Methoden	Material
Konsonanten-Verdoppelung <ff>, <ll>, <mm>, <nn>, <pp>, <ss>, <tt>	Wörter mit doppelten Mitlauten kennenlernen und üben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 52-55 ▪ KV 54, 55; HA 44-46; FKV 75-77 ▪ Arbeitsmaterial: Abschreibpfeil; KV 57: Wörtersammlung „Nomen mit doppelten Mitlauten“; KV 58: Wörtersammlung „Verben mit doppelten Mitlauten“; KV 74: Abschreibtext 10
<p>Regelmäßige Lernstandskontrollen: Wörter der Woche; verschiedene Diktatformen; Übungen mit Wörtern aus dem Basiswortschatz und individuellen Lernwörtern</p> <p>Verbindliche Lernerfolgskontrolle Rechtschreibung Klasse 2 (siehe Beispiel)</p>		

Legende: HA: Herausfordernde Aufgabe | HR: Handreichung | FKV: Förderkopiervorlage | KV: Kopiervorlage | RS: Richtig schreiben | SU: Sprache untersuchen

Klasse 3

1. Block Sommerferien bis Herbstferien, ca. 7 Wochen

Beobachtungsinstrumente

- Eingangsdiagnostik Richtig schreiben 1+2: F+F Lehrmaterial KV (mit Auswertungsbogen)

Regelmäßige Inhalte und Methoden

- **Gemeinsames Nachdenken über Schrift**
 - > regelmäßige Rechtschreibgespräche über Phänomene:
 - Zusammengesetzte Wörter (HR, S. 9); gespannter/ungespannter Vokal; offene/geschlossene Silbe; tz und ck
 - geschriebene Wörter mit der Klasse oder in Kleingruppen untersuchen (z. B. untersuchen und erkennen, dass ck und tz in der einsilbigen Form erhalten bleiben (HR, S. 9)
 - Falschreibungen gemeinsam identifizieren und richtige Schreibweisen begründen
 - > Rechtschreibstrategien mit Symbolen visualisieren
- **Mit Einsicht üben**
 - > Arbeit mit Wörtern aus dem Basiswortschatz und individuellen Lernwörtern
 - > Wörter der Woche diktieren mit Blick auf schwierige Stellen (verschiedene Diktatformen)
 - > Wörter/Texte sinnvoll abschreiben (HR, S. 25; 26)
 - mit Blick auf schwierige Stellen
 - in festgelegten Schritten (z. B. lesen, markieren, merken, schreiben, kontrollieren, korrigieren)
- **Verbindung von Textschreiben und Richtigschreiben**
 - > Rechtschreibbrille: Fehler finden und korrigieren in eigenen Texten, auch Satz- und Redezeichen
 - > Anschlussaufgaben zu den individuellen Fehlerschwerpunkten
 - > Schreibkonferenz zu Texten anderer, Rechtschreibkorrektur mit Hilfe des Wörterbuches
 - > Wörterbuch als ständiges Hilfsmittel beim Schreiben

Material: Texte der Schülerinnen und Schüler, individueller Wortschatz (z. B. Wörterklinik), Wörterbücher (HR, S. 24; 15-20)

Im Lehrwerk enthaltene Inhalte und Methoden

Relevante Rechtschreibphänomene	Inhalte und Methoden	Material
Nomen Umlautung (<ä>, <äu>, <ö>, <ü>)	Nomen zusammensetzen, Nomen in der Mehrzahl: Wortbausteine und Umlaute	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F SU, S. 8-11 ▪ KV 3,4; HA 2; FKV 5-8 ▪ F+F SU, S. 12-15 ▪ KV 5, 6; HA 3, 4; FKV 8-12
Lernstandskontrolle Portfolio F+F Sprache untersuchen S1: Nomen zusammensetzen und die Mehrzahl bilden		
Qu/qu	Wörter mit Qu/qu erkennen und üben <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wörter in der Wörterliste finden ▪ Wörter üben durch mehrfaches Aufschreiben ▪ Texte sinnvoll abschreiben mit dem Abschreibpfeil 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 8-11 ▪ Arbeitsmaterial: KV: 30-32; 38 (Wörtersammlung) KV 54: Abschreibtext ▪ FKV 47-49

Relevante Rechtschreibphänomene	Inhalte und Methoden	Material
Gespannte und ungespannte Vokale (offene/geschlossene Silbe)	Einfache und doppelte Mitlaute bei Nomen und Verben Mit Einsicht üben (s.o.)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 12-15 ▪ KV 35, 36; HA: 27; FKV 50-52 ▪ Symbolkarte Silben; Symbolkarte Verlängern; Symbolkarte Wortbausteine ▪ Arbeitsmaterial: KV 42: Wörtersammlung „Wörter mit doppelten Mitlauten“ ▪ Digitaler Basiswortschatz
Konsonantenhäufung <tz>, <ck>	Wörter mit tz und ck kennenlernen und üben Mit Einsicht üben (s.o.)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 16-19 ▪ KV 37-39; HA 28-30; FKV 53-55 ▪ Arbeitsmaterial: KV 56, 57: Abschreibtext; Abschreibpfeil ▪ Digitaler Basiswortschatz ▪ Arbeitsmaterial: KV 39: Wörtersammlung „Wörter mit tz“; KV 40: Wörtersammlung „Wörter mit ck“
<p>Lernstandskontrolle Portfolio F+F Richtig schreiben R1: doppelte Mitlaute, ck und tz</p> <p>Regelmäßige Lernstandskontrollen: Wörter der Woche; verschiedene Diktatformen; Übungen mit Wörtern aus dem Basiswortschatz und individuellen Lernwörtern</p>		

Legende: HA: Herausfordernde Aufgabe | HR: Handreichung | FKV: Förderkopiervorlage | KV: Kopiervorlage | RS: Richtig schreiben | SU: Sprache untersuchen

2. Block Herbstferien bis Weihnachtsferien, ca. 9 Wochen

Regelmäßige Inhalte und Methoden

- **Gemeinsames Nachdenken über Schrift**
 - > Rechtschreibgespräche über die Bauweise von Wörtern
 - > Aufgaben zur Bauweise von Wörtern (HR, S. 11; 73), Würfelspiel zu Wortbausteinen
 - > Rechtschreibstrategien mit Symbolen visualisieren (Verlängern, Ableiten)
 - > Falschreibungen gemeinsam identifizieren und richtige Schreibweise begründen
- **Umgang mit Wörterbüchern**
 - > Übungen zum schnellen Finden von Wörtern (Wortfindungstechniken) (HR, S. 21-22)
 - > Wörterbuch als ständiges Hilfsmittel beim Schreiben
 - > Forscheraufgaben
- **Verbindung von Textschreiben und Richtigschreiben**
 - > Rechtschreibbrille: Fehler finden und korrigieren in eigenen Texten, auch Satz- und Redezeichen
 - > Anschlussaufgaben zu den individuellen Fehlerschwerpunkten
 - > Schreibkonferenz zu Texten anderer, Rechtschreibkorrektur mit Hilfe des Wörterbuches
 - > Wörterbuch als ständiges Hilfsmittel beim Schreiben

Material: Texte der Schülerinnen und Schüler, individueller Wortschatz (z. B. Wörterklinik), Wörterbücher (HR, S. 24; 15-20)

Im Lehrwerk enthaltene Inhalte und Methoden

Relevante Rechtschreibphänomene	Inhalte und Methoden	Material
Wortbausteine Vorsilben <ab>, <an>, <auf>, <aus>, <be>, <ver>, <vor>	Verben mit Wortbausteinen bilden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F SU, S. 20-23 ▪ KV 9, 10; HA 7, 8; FKV 17-19 ▪ Symbolkarte Wortbausteine
Lernstandskontrolle Portfolio F+F Sprache untersuchen S2: Verben: gebeugte Formen und Wortbausteine		
ABC Wörterliste	Mit dem Alphabet und der Wörterliste arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 20-25 ▪ KV 40-43; HA 31; FKV 56-58 ▪ KV 46-53: Stationen zur Arbeit mit dem Wörterbuch ▪ F+F, Texte schreiben S. 23 und 25: Den Überarbeitungskreis kennenlernen
Lernstandskontrolle Portfolio F+F R2: Mit der Wörterliste arbeiten		
Auslautverhärtung <b/p>, <d/t>, <g/k>, <s/z>	Verlängern üben: Auslaute hörbar machen Wörter/Texte abschreiben mit Blick auf schwierige Stellen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 30-33 ▪ KV 46, 47; HA 33, 34; FKV 62, 63 ▪ Arbeitsmaterial: Abschreibpfeil; KV 59: Abschreibtext 6 ▪ HR, S. 12-14; 80-84 unterschiedliche Diktatformen
Lernstandskontrolle Portfolio F+F R3: Verlängern und Ableiten		
Verbindliche Lernerfolgskontrolle Rechtschreibung Klasse 3 (siehe Beispiel)		
Regelmäßige Lernstandskontrollen: Wörter der Woche; verschiedene Diktatformen; Übungen mit Wörtern aus dem Basiswortschatz und individuellen Lernwörtern		

3. Block Weihnachtsferien bis Frühjahrsferien, ca. 8 Wochen

Regelmäßige Inhalte und Methoden

- **Gemeinsames Nachdenken über Schrift**
 - > regelmäßige Rechtschreibgespräche über Phänomene: ie; Dehnungs-h; (HR, S. 9)
 - Wörter mit Dehnungs-h sammeln und ordnen
 - einen Merksatz gemeinsam formulieren
 - eine Rechtschreibstrategie gemeinsam entwickeln
 - Rechtschreibstrategien mit Symbolen visualisieren: Silben, Ableiten
 - Rechtschreibstrategien mit Symbolen visualisieren: Wortbausteine
 - Falschreibungen gemeinsam identifizieren und richtige Schreibweisen begründen
 - gemeinsam Wörter an der Tafel/am Smartboard schreiben, z. B. auf Platzhalter für die Buchstaben
- **Mit Einsicht üben**
 - > Arbeit mit Wörtern aus dem Basiswortschatz, individuellen Lernwörtern und Wörtersammlung; (HR, S. 12-14; 80-84)
 - Wörter der Woche diktieren mit Blick auf schwierige Stellen und Ausnahmen
 - Texte/Wörter sinnvoll abschreiben in festgelegten Schritten (z. B. lesen, markieren, merken, schreiben, kontrollieren, verbessern) (HR, S. 15-20; 24)
- **Umgang mit Wörterbüchern**
 - > Wörterbuch als ständiges Hilfsmittel beim Schreiben
 - > Übungen zum schnellen Finden von Wörtern; (HR, S. 21-22)
- **Verbindung von Textschreiben und Richtigschreiben**
 - > Rechtschreibbrille: Fehler finden und korrigieren in eigenen Texten, auch Satz- und Redezeichen
 - > Anschlussaufgaben zu den individuellen Fehlerschwerpunkten
 - > Schreibkonferenz zu Texten anderer, Rechtschreibkorrektur mit Hilfe des Wörterbuches
 - > Wörterbuch als ständiges Hilfsmittel beim Schreiben

Material: Texte der Schülerinnen und Schüler, individueller Wortschatz (z. B. Wörterklinik), Wörterbücher (HR, S. 24; 15-20)

Im Lehrwerk enthaltene Inhalte und Methoden

Relevante Rechtschreibphänomene	Inhalte und Methoden	Material
Zeichensetzung Redezeichen	Wörtliche Rede und Satzzeichen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F SU, S. 28-31 ▪ KV 13-15; HA 11, 12; FKV 24-26
Lernstandskontrolle Portfolio Sprache untersuchen S3: Adjektive und wörtliche Rede		
ie und i (offene und geschlossene Silbe unterscheiden)	ie und i durch Silben und Verlängern erkennen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 34-37 ▪ KV 48, 49; HA 35, 36; FKV 64-66 ▪ Arbeitsmaterial: KV 41: Wörtersammlung „Wörter mit ie“; Abschreibpfeil; KV 60: Abschreibtext 7
Dehnungs-h	Wörter mit Dehnungs-h kennenlernen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 38-43 ▪ KV 50; HA 37; FKV 67-69 ▪ Wörter aus dem Basiswortschatz ▪ Arbeitsmaterial: KV 44 Wörtersammlung „Wörter mit Dehnungs-h“; Abschreibpfeil
Lernstandskontrolle Portfolio Richtig schreiben R4: Langes i als ie		

Beispiel für eine didaktische Jahresplanung || Klasse 3

Relevante Rechtschreibphänomene	Inhalte und Methoden	Material
Wörter mit V/v, X/x und ß	Wörter mit besonderen Mitlauten ordnen, schreiben, merken und üben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 44-47 ▪ KV 51-53; HA 38, 39; FKV 70 ▪ Arbeitsmaterial: KV 43: Wörtersammlung „Wörter mit besonderen Mitlauten“; KV 35-37: ABs zum häufigen Schreiben der Wörter; KV 62-64: Abschreibtexte 9-11 ▪ Digitaler Basiswortschatz
<p>Regelmäßige Lernstandskontrollen: Wörter der Woche; verschiedene Diktatformen; Übungen mit Wörtern aus dem Basiswortschatz und individuellen Lernwörtern</p>		

Legende: HA: Herausfordernde Aufgabe | HR: Handreichung | FKV: Förderkopiervorlage | KV: Kopiervorlage | RS: Richtig schreiben | SU: Sprache untersuchen

4. Block Frühjahrsferien bis Sommerferien, ca. 14 Wochen

Regelmäßige Inhalte und Methoden

- **Gemeinsames Nachdenken über Schrift**
 - > regelmäßige (wöchentliche) Rechtschreibgespräche über Phänomene: Großschreibung, Wortbausteine, Wortstamm; (HR, S. 9)
 - > Falschreibungen gemeinsam identifizieren und richtige Schreibweisen begründen
 - > Rechtschreibstrategien mit Symbolen visualisieren lassen: Wortbausteine, Merkwörter, Großschreibung, in Silben gliedern, Ableiten, Verlängern
 - Aufgaben zur Bauweise von Wörtern
 - Würfelspiel zu Wortbausteinen; (HR, S. 73)
 - geschriebene Wörter mit der Klasse oder in der Kleingruppe untersuchen
 - Satz des Tages: Wo sind die schwierigen Stellen? Welche Strategie kann ich anwenden?
 - Aufgaben zu Merkwörtern
 - Forscheraufgaben zum Rechtschreibwissen
 - kontinuierliche Arbeit mit der Wörter-Nachdenk-Tabelle
- **Mit Einsicht üben**
 - > Arbeit mit Wörtern aus dem Basiswortschatz und individuellen Lernwörtern
 - > Texte sinnvoll abschreiben
 - > verschiedene Diktatformen (HR, S. 12-14; 80-84)
- **Verbindung von Textschreiben und Richtigschreiben**
 - > Rechtschreibbrille: Fehler finden und korrigieren in eigenen Texten, auch Satz- und Redezeichen
 - > Anschlussaufgaben zu den individuellen Fehlerschwerpunkten
 - > Schreibkonferenz zu Texten anderer, Rechtschreibkorrektur mit Hilfe des Wörterbuches
 - > Wörterbuch als ständiges Hilfsmittel beim Schreiben

Material: Texte der Schülerinnen und Schüler, individueller Wortschatz (z. B. Wörterklinik), Wörterbücher (HR, S. 24; 15-20)

Im Lehrwerk enthaltene Inhalte und Methoden

Relevante Rechtschreibphänomene	Inhalte und Methoden	Material
Wortbausteine Endungen <heit>, <keit>, <ung>	Nomen mit Wortbausteinen großschreiben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 48-51 ▪ KV 54, 55; HA 41; FKV 71-74 ▪ Symbol Großschreibung, Symbol Wortbausteine ▪ Arbeitsmaterial: KV 65: Abschreibtext 12
Wortstamm	Wortstämme in Wortfamilien erkennen, Arbeit mit Wörtern aus dem Basiswortschatz und individuellen Lernwörtern, Texte sinnvoll abschreiben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 52-55 ▪ KV 56, 57; HA 42-44; FKV 75-78 ▪ Symbol Wortbausteine ▪ Arbeitsmaterial: KV 66: Abschreibtext 13

Lernstandskontrolle Portfolio Richtig schreiben R 5: Wortbausteine und Wortstamm

Beispiel für eine didaktische Jahresplanung || Klasse 3

Relevante Rechtschreibphänomene	Inhalte und Methoden	Material
Ausnahmen (Merkwörter): Doppelvokale <aa>, <ee>, <oo> Langes <i>	Wörter mit langem Selbstlaut merken und üben, Arbeit mit Wörtern aus dem Basiswortschatz, der Wörtersammlung F+F und individuellen Lernwörtern <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wörter der Woche diktieren mit Blick auf schwierige Stellen und Ausnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 56-59 ▪ KV 58, 59; HA 45, 46; FKV 79, 80 ▪ Symbol Merkwörter ▪ Arbeitsmaterial: KV 45 Wörtersammlung „Wörter mit langen Selbstlauten“; KV 67 Abschreibtext 14; Abschreibpfeil ▪ z. B. KV 36
Verschiedene Phänomene	mit Rechtschreibstrategien kontrollieren und verbessern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 60-65 ▪ KV 60-62; HA 47, 48; FKV 81, 82 ▪ Symbolkarten
Lernstandskontrolle Portfolio Richtig schreiben 6: Kontrollieren und verbessern		

Legende: HA: Herausfordernde Aufgabe | HR: Handreichung | FKV: Förderkopiervorlage | KV: Kopiervorlage | RS: Richtig schreiben | SU: Sprache untersuchen

Klasse 4

1. Block Sommerferien bis Herbstferien, ca. 7 Wochen

Beobachtungsinstrumente

- Eingangsdiagnostik Richtig schreiben 1+2: F+F Lehrmaterial

Regelmäßige Inhalte und Methoden

- **Gemeinsames Nachdenken über Schrift**
 - > regelmäßige Rechtschreibgespräche über Phänomene: Silbentrennendes h, Wortbausteine
 - geschriebene Wörter mit der Klasse oder in Kleingruppen untersuchen
 - Falschschreibungen gemeinsam identifizieren und richtige Schreibweisen begründen
 - Aufgaben zur satzinternen Großschreibung, z. B. Treppengedichte (HR, S. 11-12)
 - Forscheraufgaben zum Rechtschreibwissen (z. B. Odd-man-out-Aufgaben)
 - kontinuierliche Arbeit mit der Wörter-Nachdenk-Tabelle (HR, S. 65)
 - Aufgaben zur Bauweise von Wörtern: Präfix, Stamm, Suffix (z. B. Würfelspiel zu Wortbausteinen (HR, S. 73)
 - > Rechtschreibstrategien mit Symbolen visualisieren: Verlängern, Wortbausteine
- **Mit Einsicht üben**
 - > Arbeit mit Wörtern aus dem Basiswortschatz
 - > Arbeit mit Wörtern aus dem individuellen Wortschatz
 - > Wörter mit silbentrennendem h in Texten finden
 - > Wörter der Woche diktieren (mit Blick auf schwierige Stellen): Verschiedene Diktatformen (HR, S. 12-14; 80-84)
- **Verbindung von Textschreiben und Richtigschreiben**
 - > Rechtschreibbrille: Fehler finden und korrigieren in eigenen Texten, auch Satz- und Redezeichen
 - > Anschlussaufgaben zu den individuellen Fehlerschwerpunkten
 - > Schreibkonferenz zu Texten anderer, Rechtschreibkorrektur mit Hilfe des Wörterbuches
 - > Wörterbuch als ständiges Hilfsmittel beim Schreiben
- **Arbeit mit digitalen Medien**
 - > Fehlerkorrektur mit dem Textverarbeitungsprogramm
 - > Blog für Kinder zum Textschreiben, rechtschriftlichen Überarbeiten und Üben von Fehlerschwerpunkten [IDerBlog.eu](https://www.iderblog.eu)

Im Lehrwerk enthaltene Inhalte und Methoden

Relevante Rechtschreibphänomene	Inhalte und Methoden	Material
	Umgang mit Wörterbüchern: nachschiagen, alphabetisch ordnen, Wörter zerlegen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wörterbuch ▪ F+F RS, S. 8-13 ▪ KV 30-32; HA 24-25; FKV 36-39
Silbentrennendes h	Wörter mit silbentrennendem h erkennen; Wörter verlängern; Wörter üben; silbentrennendes h in Wortstämmen identifizieren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 14-17 ▪ KV 33-34; HA 26; FKV 40-42 ▪ Wörter aus dem Basiswortschatz: silbentrennendes h ▪ Abschreibtext Wörter mit silbentrennendem h: F+F Lehrmaterial KV 42
Wortbausteine Nomen -nis, -schaft, -tum	Nomen mit Wortbausteinen großschreiben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 18-21 ▪ KV 35-37; HA 27-28; FKV 43-45 ▪ Abschreibtext Wörter mit -nis, -schaft, -tum, -heit: F+F Lehrmaterial KV 43

Lernstandskontrolle Portfolio F+F Richtig schreiben R1: Wörter mit silbentrennendem h, Nomen mit Wortbausteinen

2. Block Herbstferien bis Weihnachtsferien, ca. 9 Wochen

Regelmäßige Inhalte und Methoden

- **Gemeinsames Nachdenken über Schrift**
 - > regelmäßige Rechtschreibgespräche über Phänomene: Umlautung, ie, Großschreibung, Konsonantenhäufung, Auslautverhärtung
 - geschriebene Wörter mit der Klasse oder in Kleingruppen untersuchen
 - Falschreibungen gemeinsam identifizieren und richtige Schreibweisen begründen
 - kontinuierliche Arbeit mit der Wörter-Nachdenk-Tabelle (HR, S. 65)
 - Odd-man-out-Aufgaben (HR, S. 34ff)
 - > Rechtschreibstrategien mit Symbolen visualisieren: Ableiten (z. B. Kraft/kräftig), Verlängern (wiegt/wiegen, HR, S. 9)
- **Mit Einsicht üben**
 - > Unterrichtsvorhaben zum Üben häufig gebrauchter Wörter (HR, S. 13)
 - > Arbeit mit Wörtern aus dem Basiswortschatz
 - > Arbeit mit Wörtern aus dem individuellen Wortschatz
 - > Wörter der Woche diktieren (mit Blick auf schwierige Stellen): Verschiedene Diktatformen (HR, S. 12-14; 80-84)
- **Verbindung von Textschreiben und Richtigschreiben**
 - > Rechtschreibbrille: Fehler finden und korrigieren in eigenen Texten, auch Satz- und Redezeichen
 - > Anschlussaufgaben zu den individuellen Fehlerschwerpunkten
 - > Schreibkonferenz zu Texten anderer, Rechtschreibkorrektur mit Hilfe des Wörterbuches
 - > Wörterbuch als ständiges Hilfsmittel beim Schreiben
- **Arbeit mit digitalen Medien**
 - > Fehlerkorrektur mit dem Textverarbeitungsprogramm
 - > Blog für Kinder zum Textschreiben, rechtschriftlichen Überarbeiten und Üben von Fehlerschwerpunkten [IDerBlog.eu](https://www.iderblog.eu)

Im Lehrwerk enthaltene Inhalte und Methoden

Relevante Rechtschreibphänomene	Inhalte und Methoden	Material
Umlautung Auslautverhärtung <b/p>, <d/t>, <g/k>, <s/ß> (z. B. Korb, Hund, Krug, Haus)	Ableiten und Verlängern üben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 22-25 ▪ KV 38-40; HA 30; FKV 46-48 ▪ Wörtersammlung Merkwörter mit ä: F+F Lehrmaterial KV 41 ▪ Abschreibtext Ableiten, Verlängern: F+F Lehrmaterial KV 44, 45
Lernstandskontrolle Portfolio F+F Richtig schreiben R2: Ableiten und Verlängern		
ie Umlautung Großschreibung Konsonantenhäufung Auslautverhärtung	Über Rechtschreibung nachdenken und Rechtschreibgespräche führen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 26-29 ▪ KV 41-42; HA 31, 32; FKV 49-52

Relevante Rechtschreibphänomene	Inhalte und Methoden	Material
Selten: chs, y, c, ph, ai	Wörter mit schwierigen Stellen merken und üben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 30-33 ▪ KV 43-45; HA 34; FKV 53-55 ▪ Wörtersammlung ai, y, ch, ph: F+F Lehrmaterial KV 36-39 ▪ Abschreibtext Wörter mit schwierigen Stellen: F+F Lehrmaterial KV 46 ▪ Digitaler Basiswortschatz: Wörter mit chs, y, c, ph, ai
Zeichensetzung Komma bei Aufzählung Komma vor Bindewörtern Satzschlusszeichen Redezeichen	Satzarten, Satzzeichen und Redezeichen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F SU, S. 20-23 ▪ KV 9-12; HA 7; FKV 14-15
Pronomen bei der höflichen Anrede	Anredepronomen kennenlernen und gebrauchen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F SU, S. 19 ▪ KV 7-8; HA 5-6; FKV 9-11
<p>Lernstandskontrolle Portfolio Sprache untersuchen S1: Nomen und Pronomen</p> <p>Lernstandskontrolle Portfolio Sprache untersuchen S2: Komma, Satzschlusszeichen, Redezeichen</p> <p>Verbindliche Lernerfolgskontrolle Rechtschreibung Klasse 4 (siehe Beispiel)</p>		

Legende: HA: Herausfordernde Aufgabe | HR: Handreichung | FKV: Förderkopiervorlage | KV: Kopiervorlage | RS: Richtig schreiben | SU: Sprache untersuchen

3. Block Weihnachtsferien bis Frühjahrsferien, ca. 8 Wochen

Regelmäßige Inhalte und Methoden

- **Gemeinsames Nachdenken über Schrift**
 - > regelmäßige (wöchentliche) Rechtschreibgespräche über Phänomene (HR, S. 9): ss, s, ß, Doppelvokale, Merkwörter
 - Falschreibungen gemeinsam identifizieren und richtige Schreibweisen begründen
 - > Rechtschreibstrategien mit Symbolen visualisieren: Merkwörter, verlängern, ableiten, in Silben gliedern, Wortbausteine
- **Mit Einsicht üben**
 - > Arbeit mit Wörtern aus dem Basiswortschatz und individuellen Lernwörtern
 - Wörter der Woche diktieren (mit Blick auf schwierige Stellen): Verschiedene Diktatformen (HR, S. 12-14; 80-84)
- **Verbindung von Textschreiben und Richtigschreiben**
 - > Rechtschreibbrille: Fehler finden und korrigieren in eigenen Texten, auch Satz- und Redezeichen
 - > Anschlussaufgaben zu den individuellen Fehlerschwerpunkten
 - > Schreibkonferenz zu Texten anderer, Rechtschreibkorrektur mit Hilfe des Wörterbuches
 - > Wörterbuch als ständiges Hilfsmittel beim Schreiben
- **Arbeit mit digitalen Medien**
 - > Fehlerkorrektur mit dem Textverarbeitungsprogramm (HR, S. 23)
 - > Blog für Kinder zum Textschreiben, rechtschriftlichen Überarbeiten und Üben von Fehlerschwerpunkten [IDerBlog.eu](https://www.iderblog.eu)

Im Lehrwerk enthaltene Inhalte und Methoden

Relevante Rechtschreibphänomene	Inhalte und Methoden	Material
	Wörter trennen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 34-37 ▪ KV 46-47; HA 35-36; FKV 56-57
Lernstandskontrolle Portfolio Richtig schreiben R3: Wörter trennen		
ss, s und ß offene und geschlossene Silben	Wörter mit ss, s und ß unterscheiden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 38-41 ▪ KV 48-49; HA 37-38; FKV 58-61 ▪ Abschreibtext Wörter ss, s, ß: F+F Lehrmaterial KV 47
Lernstandskontrolle Portfolio Richtig schreiben 4: Wörter mit s, ss und ß		
Ausnahmen (Merkwörter) weiterführend Doppelvokale aa	Ähnliche Wörter unterscheiden (Paar/paar, im/ihm, in/ihn, Mann, man, denn/den)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 42-47 ▪ KV 50-51; HA 39; FKV 62-63 ▪ Abschreibtext ähnliche Wörter unterscheiden: F+F Lehrmaterial KV 48, 49
Lernstandskontrolle 3: Richtig schreiben, Sprache untersuchen HSP		

Legende: HA: Herausfordernde Aufgabe | HR: Handreichung | FKV: Förderkopiervorlage | KV: Kopiervorlage | RS: Richtig schreiben | SU: Sprache untersuchen

4. Block Frühjahrsferien bis Sommerferien, ca. 14 Wochen

Regelmäßige Inhalte und Methoden

- **Gemeinsames Nachdenken über Schrift**
 - > regelmäßige (wöchentliche) Rechtschreibgespräche über Phänomene, z. B. zusammengesetzte Wörter
 - Falschreibungen gemeinsam identifizieren und richtige Schreibweisen begründen (kontinuierliche Arbeit mit der Wörternachdenktabelle, HR, S. 65)
 - Würfelspiel zu Wortbausteinen (HR, S. 73)
 - Odd-man-out-Aufgaben
 - Aufgaben zur Bauweise von Wörtern: Präfix, Stamm, Suffix,
 - Aufgaben zu Fremd- und Merkwörtern
 - Forscheraufgaben zum Rechtschreibwissen
 - > Rechtschreibstrategien mit Symbolen visualisieren lassen: Merkwörter, verlängern, ableiten, in Silben gliedern, Wortbausteine
 - > Rechtschreibstrategien regelmäßig wiederholen
- **Mit Einsicht üben**
 - > Arbeit mit Wörtern aus dem Basiswortschatz und individuellen Lernwörtern
 - Wörter der Woche diktieren (mit Blick auf schwierige Stellen): Verschiedene Diktatformen (HR, S. 12-14; 80-84)
- **Verbindung von Textschreiben und Richtigschreiben**
 - > Rechtschreibbrille: Fehler finden und korrigieren in eigenen Texten, auch Satz- und Redezeichen
 - > Anschlussaufgaben zu den individuellen Fehlerschwerpunkten
 - > Schreibkonferenz zu Texten anderer, Rechtschreibkorrektur mit Hilfe des Wörterbuches
 - > Wörterbuch als ständiges Hilfsmittel beim Schreiben
- **Arbeit mit digitalen Medien**
 - > Fehlerkorrektur mit dem Textverarbeitungsprogramm (HR, S. 23)
 - > Blog für Kinder zum Textschreiben, rechtschriftlichen Überarbeiten und Üben von Fehlerschwerpunkten [IDerBlog.eu](https://www.iderblog.eu)

Im Lehrwerk enthaltene Inhalte und Methoden

Relevante Rechtschreibphänomene	Inhalte und Methoden	Material
Wortbausteine: vor-, ver-, an-, auf-, wieder-, ent-, -ig, -lich, -isch	Wortbausteine am Anfang und am Ende	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 50-53 ▪ KV 52-53; HA 41- 42; FKV 64-67 ▪ Abschreibtext Wortbausteine am Anfang und Ende: F+F Lehrmaterial KV 50, 51
Lernstandskontrolle Portfolio Richtig schreiben 5: Wortbausteine		
	Mit Strategien und Regeln kontrollieren und verbessern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ F+F RS, S. 54-59 ▪ KV 54-55; HA 43-44; FKV 68-70
Lernstandskontrolle Portfolio Richtig schreiben 6: Rechtschreibstrategien anwenden		

Legende: HA: Herausfordernde Aufgabe | HR: Handreichung | FKV: Förderkopiervorlage | KV: Kopiervorlage | RS: Richtig schreiben | SU: Sprache untersuchen



Schriftliche Lernerfolgskontrolle:
Beispiel für Klasse 2

2

Name: _____

Klasse: _____

1. Trenne die Wörter durch Striche ab. Schreibe den Satz richtig auf. Achte auf die Groß- und Kleinschreibung.

ICH SCHREIBE UND SPIELE GERNE AM COMPUTER.



_____ /8 P.

2. Wie viele Silben hat das Wort? Kreuze an.

Biene 1 Silbe 2 Silben 3 Silben

Dezember 1 Silbe 2 Silben 3 Silben

schwarz 1 Silbe 2 Silben 3 Silben

wünschen 1 Silbe 2 Silben 3 Silben

Hundekorb 1 Silbe 2 Silben 3 Silben

bewegen 1 Silbe 2 Silben 3 Silben

_____ /6 P.

3. a) Ergänze jeweils den letzten Buchstaben.



_____ /4 P.

b) Welche Strategie kann hier helfen? Kreuze an.

- Ableiten
- Verlängern
- Merkwort

_____ /3 P.

4. In zwei Listen sind die Wörter nicht nach dem ABC geordnet.
Streiche die zwei falschen Listen durch.

Abend
Frau
Montag
Stunde

Haare
Mann
Bein
Erde

Hals
Land
Paket
Tanne

Kuss
Bild
Laub
Nuss

_____ /4 P.

5. e oder ä?

Welche Wörter sind falsch geschrieben?

Streiche die falsch geschriebenen Wörter durch.

sie wescht Äpfel Bletter Ente

Ende elf Kälte er tregt

_____ /3 P.

6. Aus welchen Nomen sind diese Wörter zusammengesetzt?

Schreibe die Nomen richtig auf. Achte auf die Großschreibung!

Blumenwiese _____ + _____

Gartenhaus _____ + _____

Geburtstag _____ + _____

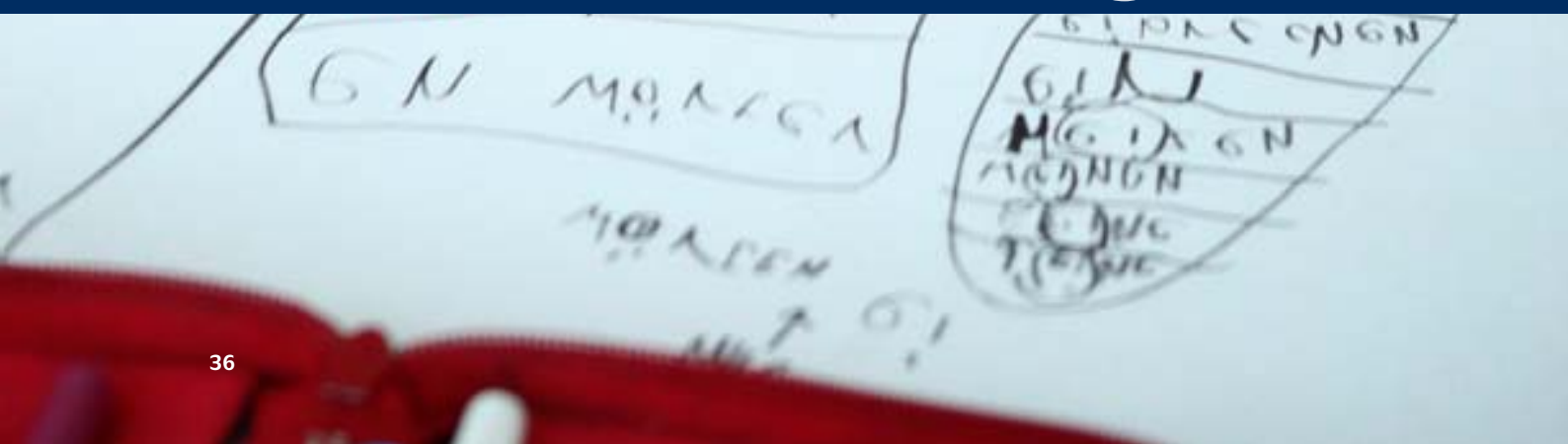
_____ /6 P.

Du hast _____ Punkte von **34** möglichen Punkten erreicht.



Schriftliche Lernerfolgskontrolle:
Beispiel für Klasse 3

3



Name: _____

Klasse: _____

1. Ordne die Wörter nach dem Alphabet:

Vase, verreisen, Vogel, verlieben, von, Vater

_____	_____
_____	_____
_____	_____

_____ /6 P.

2. Wo findest du die Wörter im Wörterbuch? Kreuze an.

- Post** vorne Mitte hinten
Schule vorne Mitte hinten
Fisch vorne Mitte hinten

_____ /3 P.

3. Suche die Wörter im Wörterbuch. Welches fett gedruckte Wort steht davor, welches danach? Schreibe Vorgänger und Nachfolger auf.

Vorgänger	Wort	Nachfolger
	oft	
	Zahl	
	rechnen	

_____ /3 P.

**4. Wo würden im Wörterbuch die Quatschwörter stehen?
Schreibe die Seite, den Vorgänger und den Nachfolger auf.**

Vorgänger	Quatschwort	Nachfolger	Seite
	simsalabim		
	grakeln		
	miebsen		

_____ /9 P.

**5. Erfinde ein Fantasiewort, das im Wörterbuch zwischen Kabel
und Kabeljau stehen würde.
Erkläre, wie du vorgegangen bist.**

Mein Fantasiewort: _____

_____ /2 P.



_____ /2 P.

6. a) Umkreise den richtigen Buchstaben.

Der Troll und das Mädchen

Es war einmal ein einsamer Troll, der lebte in einer Höhle im dunklen Wald

d
t

. Eines Tages kam ein kleiner Junge in die Höhle. Er wollte den Troll besuchen und hatte einen Korb

p
b

 mit Geschenken dabei.

Der Troll war nicht zu Hause. Da lief

k
g

te sich der Junge vor der Höhle unter die Bäume

eu
äu

 und schlief ein. Er trug

eu
äu

nte von wilden Raben

eu
äu

bern.

Schließlich kam der Troll nach Hause und weckte den Jungen auf. Er lächelte freundlich, als er die Geschenke sah.

_____ /7 P.

b) Suche dir ein Wort aus und begründe die gewählte Schreibweise.

Mein Wort: _____

_____ /2 P.

Du hast _____ Punkte von **34** möglichen Punkten erreicht.



Schriftliche Lernerfolgskontrolle:
Beispiel für Klasse 4

4

Name: _____

Klasse: _____

1. Ergänze die fehlenden Redezeichen und berichtige die Groß- und Kleinschreibung. Verändere die Sätze dann so, dass der Begleitsatz hinter der wörtlichen Rede steht.

Der mürrische Vater schimpft lass mich in Ruhe! _____ /4 P.



_____ /5 P.

Der kleine Sohn fragt warum bist du so genervt? _____ /4 P.



_____ /5 P.

Der Vater antwortet entschuldige. Ich bin von mir selbst genervt. _____ /4 P.



_____ /5 P.



2. „Übersetze“ in einen Text mit wörtlicher Rede. Schreibe Sätze, in denen der Begleitsatz abwechselnd vor und nach der wörtlichen Rede steht.



3. Finde den Fehler in jeder Zeile. Unterstreiche das falsche Wort und schreibe es richtig darüber. Schreibe auf die Linie, welche Rechtschreibstrategie du genutzt hast.

Der Maler tregt den schweren Farbeimer die Treppe hoch. _____

Er wil heute die Wohnung der Familie Schneider streichen. _____

Als er ganz oben angekommen ist, fellt ihm der Eimer runter. _____

„Das ist eine Katastrophe“, brüllt er, „die ganze Trepe ist mit _____

weißer Farbe ferschmutzt.“ Schnell rennt er in die Wohnung _____

der Familie Scheider und holt einen Eimer Waßer. _____

Zum Glück lässt sich die farbe abwischen. _____

_____ /7 P.

4. Erkläre, warum man verreisen mit rr schreibt.



Erkläre, warum man abbeißen mit ß und abreisen mit s schreibt.



Erkläre, warum beide Trennungen möglich sind: The - ater und Thea - ter.



_____ /3 P.

Du hast _____ Punkte von **43** möglichen Punkten erreicht.

Das entspricht der folgenden Note:

Erwartungshorizont/Lösung

1. Der mürrische Vater schimpft: (1P) „(1P) Lass (1P) mich in Ruhe!“ (1P)

_____ /4 P.

„(1P) Lass (1P) mich in Ruhe!“ (1P), (1P) schimpft der mürrische Vater.
(1P für nachgestellten Begleitsatz).

Die anderen Sätze werden entsprechend bewertet.

2. Es gibt für die richtigen Satzzeichen der wörtlichen Rede insgesamt (:“,,) jeweils einen Punkt und für die passenden Begleitsätze (vorne und hinten) jeweils einen Punkt. Es gibt verschiedene Lösungen, z.B.:

Der Schüler fragt: „Satzglieder? Die sind doch völlig überflüssig.“

„Aber ohne Satzglieder gäbe es nicht mal Comics“, **antwortet die Lehrerin.**

Da erwidert der Schüler: „Comics gibt es ja schon, dann brauchen wir die Satzglieder ja nicht mehr!“

3. Der Maler trägt (0,5P) den schweren Farbeimer die Treppe hoch.

Ableiten oder Symbol (0,5P)

Entsprechend werden die anderen Sätze bewertet.

4. Für jede richtige Erklärung gibt es einen Punkt.



Schriftliche Lernerfolgskontrolle: **Beispiele für Klasse 5/6** (Stadtteilschule)

5/6

Didaktischer Hinweis

Lernerfolgskontrollen dienen der **Überprüfung von zuvor Gelerntem und Geübtem**. Sie stellen eine Form von Feedback dar, an dem die Lehrenden den Fortschritt des Lernprozesses erkennen können. Daher erscheinen Lernerfolgskontrollen, gerade zur Überprüfung der Leistungen im Bereich des richtigen Schreibens, vor allem dann sinnvoll, wenn zuvor bestimmte

Phänomene der Sprache thematisiert und vertieft worden sind. Die vorliegenden Lernerfolgskontrollen setzen einen zuvor im Unterricht thematisierten Schwerpunkt voraus. Beurteilungsmaßstäbe ergeben sich durch den zuvor vermittelten Kenntnisstand. Insofern sind die Beurteilungsvorschläge auch ausdrücklich als Vorschläge zu verstehen.

Name:

Klasse:

1. In den folgenden Text haben sich Fehler eingeschlichen.

- **Überprüfe** daher den Text hinsichtlich der richtigen Schreibweise.
- **Finde** die fehlerhaft geschriebenen Wörter,
- **streiche sie** durch und
- **schreibe sie** dann richtig auf die untere Linie.

Ein kleiner Tipp: Mit Verlängerungsprobe, Ableitungsprobe und der Überprüfung auf lange oder kurze Vokale kannst du viele Fehler erkennen.

20 Punkte für eine vollständige Korrektur; für falsche Korrekturen jeweils 0,5 Punkte Abzug. Insgesamt keine Minuspunkte.

Mark musste heute Morgen sehr früh in die Schule. Schliesslich stand eine wichtige

Prüfung in Biologie an. Dafür hatte er sich lange vorbereitet. Er hatte Bücher gelesen,

mit seinem Schulfreund geübt und hatte sich in sein Zimer eingeschloßen, damit er

ungestört lernen konnte. Die ganze Zeid war er recht angespant, ja sogar zickig. Doch

als er heute in das Schulgebeude kam, war alle Anspanung verflogen. Er konte ales

beantworten, was geffordert wurde: Wie die Beume Waser aufnehmen, warum

Bletter grün sind und wieso einige Kreuter nur in einem bestimmten Gebied wachsen.

Nachdem Mark alle Fragen beantwortet hate, gab er sein Arbeitsblatt zufrieden ab.

Er hat ein gutes Gefühl und ist sich sicher, dass er eine gute Note bekommen wird.

2. In dem obigen Text stehen unter anderem folgende Wörter mit einer korrekten h-Schreibung:

früh aufnehmen Gefühl

Hingegen werden die folgenden Wörter **nicht mit h** geschrieben:

Prüfung ungestört verflogen

Aufgaben:

a. Schreibe die obigen sechs Wörter mit einer markierten Silbengrenze ab.

(6 Punkte)

b. Formuliere eine Rechtschreibstrategie, mit der du die h-Schreibung erklären kannst.

(4 Punkte)

a) Wörter mit Silbengrenze:

_____ /6 P.

b) Erklärung:

_____ /4 P.

Lösung Fehlertext

Mark musste heute Morgen sehr früh in die Schule. Schliesslich stand eine wichtige

Prüfung in Biologie an. Dafür hatte er sich lange vorbereitet. Er hatte Bücher gelesen,

mit seinem Schulfreund geübt und hatte sich in sein Zimmer eingeschlossen, damit er

ungestört lernen konnte. Die ganze Zeit war er recht angespannt, ja sogar zickig. Doch

als er heute in das Schulgebäude kam, war alle Anspannung verflogen. Er konnte alles

beantworten, was gefordert wurde: Wie die Beume Wasser aufnehmen, warum

Bletter grün sind und wieso einige Kreuter nur in einem bestimmten Gebiet wachsen.

Nachdem Mark alle Fragen beantwortet hatte, gab er sein Arbeitsblatt zufrieden ab.

Er hat ein gutes Gefühl und ist sich sicher, dass er eine gute Note bekommen wird.

Bewertungsvorschlag

30 E1	29 E1-	28 E2+	27-25 E2	24 E2-	23 E3+	22-20 E3
19 E3-	18 E4+	17-15 E4	14 E4-	13 G2+	12-11 G2	10 G2-
9 G3+	8-7 G3	6 G3-	5 G4	4 G5	3-0 G6	

Name:

Klasse:

**1. Beim folgenden Text fehlt die korrekte Groß- und Kleinschreibung.
Schreibe den Text korrigiert ab.
Mache beim Abschreiben keine Fehler.**

20 Punkte für eine vollständige Korrektur (0,5 Punkte je richtige Korrektur); für falsche Korrekturen von richtig geschriebenen Wörtern jeweils 0,5 Punkte Abzug. Insgesamt keine Minuspunkte.

wir waren drei freunde und hatten endlich mal einen freien tag. mitten in der woche
- kaum zu glauben, weil unsere lehrer eine konferenz hatten. wir beschlossen, eine
wanderung durch das nahegelegene naturschutzgebiet zu unternehmen: nadja,
nina und ich. wir starteten am frühen morgen, jeder mit einem rucksack voller essen
und trinken. wir wussten nämlich noch nicht, wann wir zurückkommen würden. wir
merkten schnell, dass es ein heißer tag werden würde, die sonne brannte bereits,
obwohl wir noch vormittags unterwegs waren. auf einmal sagte nadja: „verdammt,
ich habe meine trinkflasche vergessen. nina, kannst du mir etwas von dir abgeben?“
doch sie weigerte sich, sie möge es nicht, wenn man aus derselben flasche trinke. „ich
hab’ nur cola“, sagte ich und ich wusste, dass nadja die nicht mochte. zuerst wurde
nadja sehr wütend und ärgerlich. dann wollte sie eine pause am felsen. „was für eine
blöde wanderung“, sagte sie und dann noch: „ich gehe jetzt nach hause, macht doch,
was ihr wollt.“

2. Eine Strategie, um die richtige Groß- und Kleinschreibung zu verstehen, ist die sogenannte „Erweiterungsprobe“.

Aufgaben:

a. Erkläre diese Strategie und wie sie funktioniert.

(5 Punkte)

b. Führe bei den unteren Sätzen die Erweiterungsprobe durch. Setze dafür ein Adjektiv aus dem Kasten vor die fett gedruckten Wörter in den Sätzen. Jedes Adjektiv darf nur einmal verwendet werden.

(5 Punkte)

a) Erklärung:

_____ /5 P.

b) Durchführung der Erweiterungsprobe:

schwer – leicht – gering – hell – kurz

Nadja hat eine **Erkältung**.
Um ein Adjektiv erweitert:

Schnell gewöhnt man sich an diese **Jahreszeit**.

Um ein Adjektiv erweitert:

Ist das das **Paket**?

Um ein Adjektiv erweitert:

Der **Urlaub** verursacht **Kosten**.

Um zwei Adjektive erweitert:

_____ /5 P.

Bewertungsvorschlag

30 E1	29 E1-	28 E2+	27-25 E2	24 E2-	23 E3+	22-20 E3
19 E3-	18 E4+	17-15 E4	14 E4-	13 G2+	12-11 G2	10 G2-
9 G3+	8-7 G3	6 G3-	5 G4	4 G5	3-0 G6	



Schriftliche Lernerfolgskontrolle: Beispiele für Klasse 7/8 (Stadtteilschule)

7/8

Didaktischer Hinweis

Lernerfolgskontrollen dienen der **Überprüfung von zuvor Gelerntem und Geübtem**. Sie stellen eine Form von Feedback dar, an dem die Lehrenden den Fortschritt des Lernprozesses erkennen können. Daher erscheinen Lernerfolgskontrollen, gerade zur Überprüfung der Leistungen im Bereich des richtigen Schreibens, vor allem dann sinnvoll, wenn zuvor bestimmte Phänomene der Sprache thematisiert und vertieft worden sind. Genaues Lesen, das Einprägen und Erkennen von richtigen

Schreibweisen und die Korrektur von Fehlern stellen eine Kompetenz dar. Mit **Vorschlag 1** besteht nicht nur die Möglichkeit, diese Kompetenz zu überprüfen, sondern es ist neben einer Überprüfung auch eine Möglichkeit, normensprachliche Korrektheit zu verinnerlichen.

Beurteilungsmaßstäbe ergeben sich durch den zuvor vermittelten Kenntnisstand. Insofern sind die Beurteilungsvorschläge auch ausdrücklich als Vorschläge zu verstehen.

Aufgabe

In deiner Klasse ist ein Diktat geschrieben worden. Leider schafft es die Deutschlehrerin nicht, alle Diktate zu korrigieren. Übernimm du die Korrektur der folgenden zehn Diktate, indem du **Fehler unterstreichst** und die **korrekte Schreibung unter den Fehler setzt**.

Für jede richtige Korrektur gibt es einen Punkt; für jede falsche Korrektur und jeden übersehenen Fehler einen Punkt Abzug.

Ausgangstext:

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen

Wer eine Sprache lernen will oder das Musizieren für sich entdeckt hat, weiß es schon lange: Übung und Disziplin braucht es für solche Vorhaben immer. Nur wer mit Fleiß, Ausdauer, Energie und Elan an die Sache herangeht, wird Erfolge erzielen können. Der Lohn für die harte Arbeit ist dann aber umso schöner. Man kann sich in einer fremden Sprache verständigen, den Verwandten zum Geburtstag eine musikalische Darbietung vorführen oder sich einfach selbst an seinem Können erfreuen. Dies gilt privat genauso wie beruflich.

Diktat 1

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen

Wer eine Sprache lernen will oder das Musizieren für sich entdeckt hat, weiß es

schon lange: Übung und Disziplin braucht es für solche Vorhaben immer. Nur wer mit

Fleiß, Ausdauer, Energie und Elan an die Sache herangeht, wird Erfolge erzielen können.

Der Lohn für die harte Arbeit ist dann aber umso schöner. Man kann sich in einer

fremden Sprache verständigen, den Verwandten zum Geburtstag eine musikalische

Darbietung vorführen oder sich einfach selbst an seinem Können erfreuen.

Dies gilt privat genauso wie beruflich.

Diktat 2

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen

Wer eine Sprache lernen will oder das Musizieren für sich entdeckt hat, weiß es schon

lange: Übung und Disziplin braucht es für solche Vorhaben immer. Nur wer mit Fleiß,

Ausdauer, Energie und Elan an die Sache herangeht, wird Erfolge erzielen können.

Der Lohn für die harte Arbeit ist dann aber umso schöner. Man kann sich in einer

fremden Sprache verständigen, den Verwandten zum Geburtstag eine musikalische

Darbietung vorführen oder sich einfach selbst an seinem Können erfreuen.

Dies gilt privat genauso wie beruflich.

Diktat 3

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen

Wer eine Sprache lernen will oder das Musizieren für sich entdeckt hat, weiß es

schon lange: Übung und Disziplin braucht es für solche Vorhaben immer.

Nur wer mit Fleiß, Ausdauer, Energie und Elan an die Sache herangeht, wird Erfolge

erzielen können. Der Lohn für die harte Arbeit ist dann aber umso schöner.

Man kann sich in einer fremden Sprache verständigen, den Verwandten zum

Geburstag eine musikalische Darbietung vorführen oder sich einfach selbst an

seinem Können erfreuen. Dies gilt privat genauso wie beruflich.

Diktat 4

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen

Wer eine Sprache lernen will oder das Musizieren für sich entdeckt hat, weiss es schon

lange: Übung und Disziplin braucht es für solche Vorhaben immer. Nur wer mit Fleiß,

Ausdauer, Energie und Elan an die Sache herangeht, wird Erfolge erzielen können.

Der Lohn für die harte Arbeit ist dann aber umso schöner. Man kann sich in einer

fremden Sprache verständigen den Verwandten zum Geburtstag eine musikalische

Darbietung vorführen oder sich einfach selbst an seinem Können erfreuen.

Dies gilt privat genauso wie beruflich.

Diktat 5

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen

Wer eine Sprache lernen will oder das Musizieren für sich entdeckt hat, weiß es schon

lange Übung und Disziplin braucht es für solche Vorhaben immer. Nur wer mit Fleiß,

Ausdauer, Energie und Elan an die Sache herangeht, wird Erfolge erzielen können.

Der Lohn für die harte Arbeit ist dann aber umso schöner. Man kann sich in eine

fremden Sprache verständigen, den Verwandten zum Geburtstag eine musikalische

Darbietung vorführen oder sich einfach selbst an seinem Können erfreuen.

Dies gilt privat genauso wie beruflich.

Diktat 6

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen

Wer eine Sprache lernen will oder das Musizieren für sich entdeckt hat, weiß es schon

lange: Übung und Disziplin braucht es für solche Vorhaben immer. Nur wer mit Fleiß,

Ausdauer, Energie und Elan an die Sache herangeht, wird erfolge erzielen können.

Der Lon für die harte arbeit ist dann aber umso schöner. Man kann sich in einer

fremden Sprache verständigen, den Verwandten zum Geburtstag eine musikalische

Darbietung vorführen oder sich einfach selbst an seinem Können erfreuen.

Dies gilt privat genauso wie beruflich.

Diktat 7

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen

Wer eine Sprache lehren will oder das Musizieren für sich entdeckt hat, weiß es

schon lange: Übung und Disziplin braucht es für solche Vorhaben immer.

Nur wer mit Fleiß, Ausdauer, Energie und Elan an die Sache herangeht, wird Erfolge

erzielen können. Der Lohn für die harte Arbeit ist dann aber umso schöner.

Man kann sich in einer fremden Sprache verständigen, den Verwandten zum

Geburtstag eine musikalische Darbietung vorführen oder sich einfach

selbst an seinem Können erfreuen. Dies gilt privat genauso wie beruflich.

Diktat 8

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen

Wer eine Sprache lernen wil oder das Musizieren für sich entdeckt hat, weiss es schon

lange: Übung und Disziplin braucht es für solche Vorhaben immer. Nur wer mit Fleiß,

Ausdauer, Energie und Elahn an die Sache herangeht wird Erfolge erzielen können.

Der Lohn für die harte Arbeit ist dann aber umso schöner. Man kann sich in einer

fremden Sprache verständigen, den Verwandten zum Geburtstag eine musikalische

Darbietung vorführen oder sich einfach selbst an seinen Können erfreuen.

Dies gilt privat genauso wie beruflich.

Diktat 9

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen

wer eine Sprache lernen will oder das Musizieren für sich entdeckt hat, weiß es schon

lange: Übung und Disziplin braucht es für solche Vorhaben immer. Nur wer mit Fleiß,

Ausdauer, Energie und Elan an die Sache herangeht, wird Erfolge erzielen können.

Der Lohn für die harte Arbeit ist dann aber umso schöner. Man kann sich in einer

fremden Sprache verständigen, den Verwandten zum Geburtstag eine musikalische

Darbietung vorführen oder sich einfach selbst an seinem Können erfreuen.

Dies gilt privat genauso wie beruflich.

Diktat 10

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen

Wer eine Sprache lernen will oder das Musizieren für sich entdeckt hat, weiß es schon

lange: Übung und Disziplin braucht es für solche Vorhaben immer. Nur wer mit Fleiss,

Ausdauer, Energie und Elan an die Sache herangeht, wird Erfolge erzielen können.

Der Lohn für die harte Arbeit ist dann aber umso schöner. Man kann sich in einer

fremden Sprache verständigen, den Verwandten zum Geburtstag eine musikalische

Darbietung vorführen oder sich einfach selbst an seinem Können erfreuen.

Dieß gilt privat genauso wie beruflich.

Lösungsfolie Diktat 1

[]

[]

[] []

[]

[]

Lösungsfolie Diktat 2

--	--

--

--

--

--

Lösungsfolie Diktat 3

[]

[]

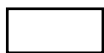
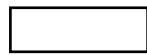
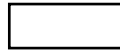
[]

[]

[]

[]

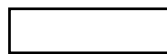
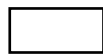
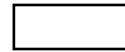
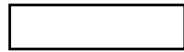
Lösungsfolie Diktat 4



Lösungsfolie Diktat 5

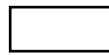
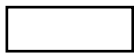
]

Lösungsfolie Diktat 6

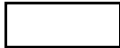
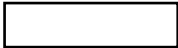


Lösungsfolie Diktat 7

Lösungsfolie Diktat 8



Lösungsfolie Diktat 9



Lösungsfolie Diktat 10



Bewertungsvorschlag

60 E1	59 E1-	58-57 E2+	56-55 E2	54-53 E2-	52-50 E3+	49-47 E3
46-44 E3-	43-41 E4+	40-38 E4	37-35 E4-	34-32 G2+	31-29 G2	28-26 G2-
25-22 G3+	21-18 G3	17-14 G3-	13-10 G4	9-6 G5	< 5 G6	

Name:

Klasse:

1. In den folgenden Text haben sich Fehler eingeschlichen. **Überprüfe** daher den Text hinsichtlich der richtigen Schreibweise. Finde die falsch geschriebenen Wörter, **streiche sie durch** und **schreibe sie dann richtig** auf die untere Linie.

20 Punkte; für falsche oder nicht vorgenommene Korrekturen jeweils einen Punkt Abzug.

Insgesamt keine Minuspunkte.

Das Abendessen ist heute völlig verückt: Martha erzählte mir am nachmittag,

sie hätte auf dem Schulweg den Entschluss gefasst, einen senioren Hund aus dem

Tierheim zu adoptieren. Ich musste ihr vorechnen, was das alles kosten würde und

dass sie annemen müsse, dass wir im Urlaub nicht mehr wegfahren könnten.

Doch meine Stifftochter war von der Fixenidee so überzeugt, dass diese Argumente

ihrer Heiterkeit keinen Abruch taten. Also ließ ich mich dazu verführen, ins örtliche

Tierheim zu fahren. Ich hätte es wahrlich besser wissen müssen, natürlich verriechte sich

Martha sofort in ein pflege bedürftiges Tier und es war ihr nicht ausszureden.

Und während wir jetzt unsere Abendbrotsschnitten eßen, läuft ein quirliger

Mischlingshund durch unsere Beine, stößt sich gelegentlich an unseren eckichen

Möbeln und verbbreitet helste Freude.

2. Um die Schreibung komplexer Wörter nachzuvollziehen, ist es hilfreich, diese Wörter zu zerlegen und die jeweiligen Präfixe und Suffixe zu erkennen.

- Zerlege die Wörter in ihre **Wortbausteine** und schreibe den **Wortstamm** heraus, den du dann verlängerst.

(4 Punkte)


- Bilde mit den Wortstämmen ein **neues, sinnvolles Wort**, indem du ein **Suffix ergänzt**.

(4 Punkte)

- Erkläre, welche **Silbenregelmäßigkeit** sich in den Wortstämmen und der Erweiterung um ein Suffix ergibt.

(2 Punkte)

Beispiel: Misserfolg

Zerlegt: Miss er folg
Stamm: folg  folgen
Ergänzung um Suffix: folglich

Untier

Zerlegt: _____

Stamm: _____  _____

Ergänzung um Suffix: _____

ertrinken

Zerlegt: _____

Stamm: _____  _____

Ergänzung um Suffix: _____

Vorbild

Zerlegt: _____

Stamm: _____  _____

Ergänzung um Suffix: _____

Andeutungen

Zerlegt: _____

Stamm: _____  _____

Ergänzung um Suffix: _____

Silbenregelmäßigkeit:

Lösung

Das **Abendessen** ist heute völlig **verückt**: Martha erzählte mir am **nach Mittag**, sie hätte auf dem **Schulweg** den Entschluss gefasst, einen **senioren Hund** aus dem **Tierheim** zu adoptieren. Ich musste ihr **vorechnen**, was das alles kosten würde und dass sie **annemen** müsse, dass wir im Urlaub nicht mehr wegfahren könnten. Doch meine **Stiftochter** war von der **Fixenidee** so überzeugt, dass diese Argumente ihrer **Heiterkeit** keinen **Abruch** taten. Also ließ ich mich dazu verführen, ins örtliche Tierheim zu fahren. Ich hätte es **wahrlig** besser wissen müssen, natürlich **verliebte** sich Martha sofort in ein **pflegebedürftiges** Tier und es war ihr nicht **ausszureden**. Und während wir jetzt unsere Abendbrotsschnitten **eßen**, läuft ein quirliger Mischlingshund durch unsere Beine, stößt sich gelegentlich an unseren **eckichen** Möbeln und **verbreitet** **helste** Freude.

Un - tier / tier / Tiere / tierisch

er - trink - en / trink / trinken / trinkbar

Vor - bild / bild / Bilder / bildlich

An - deu - tung - en / deut / deuten / deutlich

Wird einem Stamm ein Suffix angehängt, entsteht ein zweisilbiges Wort.

Bewertungsvorschlag

30 E1	29 E1-	28 E2+	27-25 E2	24 E2-	23 E3+	22-20 E3
19 E3-	18 E4+	17-15 E4	14 E4-	13 G2+	12-11 G2	10 G2-
9 G3+	8-7 G3	6 G3-	5 G4	4 G5	3-0 G6	



Schriftliche Lernerfolgskontrolle:
Beispiel für ein Diktat für Klasse 7/8
(Stadtteilschule und Gymnasium)

7/8

Didaktischer Hinweis

Diktate sollten im Rahmen der unterrichtlichen Voraussetzungen beurteilt und angepasst werden. Ist beispielsweise davon auszugehen, dass die Schülerinnen und Schüler Eigennamen (→ Merle) nicht zuordnen können, sollten diese vorgegeben werden. Gleiches gilt für das Vorwissen bezüglich der Apostroph-Schreibung, Zeichensetzung usw. Weitere Anpassungen sollten je nach Leistungsstand und Schulformen vorgenommen werden.

Ziel eines Diktates ist es, einerseits die Rechtschreibleistungen der Schülerinnen und Schüler zu erfassen, andererseits im Vorfeld und im Nachgang ein Reflektieren über richtiges Schreiben anzuleiten. Letzteres ist mindestens genauso wichtig wie der Zweck der Überprüfung. Diesem ist auch der Bildungsplan verschrieben, wenn es dort heißt:

„Wird ein Diktat zur Überprüfung der Rechtschreibleistung eingesetzt, ist dieses nicht das alleinige Instrument der Leistungsüberprüfung. Ein Diktat wird durch eine angemessene Überarbeitungszeit zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt.“

Ankündigung

Am _____ wird ein Diktat geschrieben werden. Um dieses Diktat erfolgreich zu bewältigen, erhältst du heute schon einmal wichtige Wörter und Satzfragmente, um dich vorbereiten zu können. Übe zuverlässig, damit du eine gute Leistung zeigen kannst.

In der deutschen Sprache unterscheidet man schwache und starke Verben.
Starke Verben verändern ihren Wortstamm, schwache nicht.

Eigne dir für das kommende Diktat die Konjugationen für die nachstehenden Verben an:

winken

er wink t	ich wink e
er wink te	du wink st
er hat ge wink t	er wink t
er hatte ge wink t	wir wink en
er wird wink en	ihr wink t
er wird ge wink t haben	sie wink en

trinken

er trink t	ich trink e
er trank	du trink st
er hat ge trunk en	er trink t
er hatte ge trunk en	wir trink en
er wird trink en	ihr trink t
er wird ge trunk en haben	sie trink en

kneifen

er kneif t	ich kneif e
er kniff	du kneif st
er hat ge kniff en	er kneif t
er hatte ge kniff en	wir kneif en
er wird kneif en	ihr kneif t
er wird ge kniff en haben	sie kneif en

schwören

er | **schwör** | t

er | **schwor** |

er | hat | ge | **schwor** | en

er | hatte | ge | **schwor** | en

er | wird | **schwör** | en

er | wird | ge | **schwor** | en | haben

ich | **schwör** | e

du | **schwör** | st

er | **schwör** | t

wir | **schwör** | en

ihr | **schwör** | t

sie | **schwör** | en

In der deutschen Sprache werden viele Wörter verwendet, die ihren Ursprung in einer anderen Sprachgemeinschaft haben. Gerade bei diesen Wörtern sind th-, und ph-Schreibungen oft trickreich.

Eigne dir für das kommende Diktat die nachstehenden Wörter an:

Apotheke | Atmosphäre | Labyrinth | Methode | Philosophie | Trophäe

Redewendungen bezeichnen Wortkomplexe, in denen die Wörter nicht mehr in ihrem eigentlichen Sinne gemeint sind. Redewendungen sind kulturell bestimmt, d.h. eine Redewendung, die im deutschen Sprachraum verstanden wird, lässt sich nicht eins zu eins in einen anderen Sprachraum übersetzen.

Beispiel:

Wir sind auf einer Wellenlänge.

(im Deutschen)

We are on the same page.

(im Englischen) und nicht:

„We are on the same wavelength.“

Eigne dir für das kommende Diktat die nachstehenden Redewendungen an:

„Da wird doch der Hund in der Pfanne verrückt.“

Bezeichnung für einen Sachverhalt, den man kaum fassen kann, der völlig unverständlich ist

„aus einer Mücke einen Elefanten machen“

Bezeichnung dafür, wenn aus einer Kleinigkeit/einer harmlosen Sache ein großes Problem gemacht wird

„mich laust der Affe“

Bezeichnung der völligen Überraschung

Ein Treffen mit Merle

Als ich Merle sah, winkte ich ihr sofort zu. Sie hatte durch das Labyrinth der fremden Straße zu unserem Treffpunkt gefunden. Ohne Navigationsapp, denn sie bestand auf die Methode des Kartenlesens. „Pünktlich, obwohl ich noch schnell in der Apotheke war“, sagte Merle gleich zur Begrüßung. „Mich laust der Affe, du kennst dich hier schon richtig gut aus.“ Wir gingen noch zwei Straßen weiter zu dem Café, in dem wir etwas trinken wollten. Die Atmosphäre war scheinbar gelöst. Wir kamen ins Philosophieren: über ihre neue Wohnung, Haustiere und das Leben überhaupt. „Ich schwöre dir, hier ziehe ich so schnell nicht wieder weg.“ Wie eine Trophäe hielt Merle mir ihren Ausweis vor die Nase, in dem schon die neue Adresse eingetragen war. „Kneife mich mal, ich kann nicht glauben, dass wir jetzt endlich gemeinsam mehr Zeit haben.“ Die Bedienung kam, wir bestellten. „Merle, ich muss dir etwas sagen“, hob ich an. „Ich muss für die Arbeit nächstes Jahr ins Ausland. Ein, vielleicht auch zwei Jahre.“ Zuerst schwieg Merle, dann schrie sie beinahe: „Da wird doch der Hund in der Pfanne verrückt. Da mache ich diesen ganzen Umzugskram und dann das. Im Ernst?“ Ich fühlte mich angegriffen und wurde auch laut: „Jetzt mach’ aus einer Mücke keinen Elefanten“, entgegnete ich ihr und wusste doch, dass ich im Unrecht war.

Aufgabe

Im Text berichtet der Ich-Erzähler davon, dass die Atmosphäre scheinbar gelöst war. Die Worte „**scheinbar**“ und „**anscheinend**“ haben in der deutschen Sprache zwei unterschiedliche Bedeutungen. Erkläre anhand des Beispiels aus dem Text, was das Wort scheinbar bedeutet. **Beachte:** Ein Wort kann man nicht mit sich selbst erklären.



Schriftliche Lernerfolgskontrolle: Beispiele für Klasse 5/6 und 7/8 (Gymnasium)

5/6 & 7/8

Beispiel für Klasse 5/6

Didaktischer Hinweis | Textüberarbeitung:
Strategien verwenden

Die Entwicklung von Rechtschreibkompetenz setzt die Einsicht in die Funktion und den Aufbau des Schriftsystems voraus. Deswegen wird der Analyse und der Reflexion schriftsprachlicher Strukturen gegenüber einem Rechtschreiblernen anhand von Einzelphänomenen der Vorzug gegeben.

Die Aufgabe schließt direkt an die in der Primarstufe erlernten Analysewerkzeuge Silbenprobe, Verlängerungsprobe, Zerlegen und Ableiten an. Zugleich werden durch das Abschreiben – und die Möglichkeit, die richtige Schreibweise nochmals zu überprüfen – eine weitere Basisfertigkeit für die Entwicklung von Rechtschreibkompetenz trainiert.

Beispiel für Klasse 7/8

Didaktischer Hinweis | Textüberarbeitung:
Erkennen verschiedener Fehlerschwerpunkte

Zum Ausbau der orthografischen Kompetenz ist es wichtig, die eigenen Fehlerschwerpunkte erkennen zu können, um diese im nächsten Schritt abbauen zu können.

Die Aufgabe schult den Blick für die Klassifizierung von Rechtschreibphänomenen. Überdies zeigen Untersuchungen, dass gerade Schülerinnen und Schüler mit ungünstigen Ausgangsbedingungen von einem Schriftsprachunterricht profitieren, der entdeckendes und einsichtsvolles Lernen von schriftsprachlichen Regularitäten unterstützt.

Antworten, die neben dem richtig identifizierten Fehlerschwerpunkt weitere Fehler benennen, werden als falsch bewertet. Dies betrifft auch solche Fälle, in denen weitere Fehlerbenennungen korrekt sind. Das richtige Verständnis des Ausdrucks „Schwerpunkt“ wird für eine korrekte Bearbeitung der Aufgabe vorausgesetzt.

Name:

Klasse:

Beispiele für Klasse 5/6 (Gymnasium)

Textüberarbeitung: Strategien verwenden

Aufgaben:

1. Wende die Strategien Silbenprobe , Verlängern  und Ableiten  an, um zu entscheiden, welche Schreibweise in dem Fehlertext die richtige ist.

Streiche die falsche Schreibweise durch und setze über die richtige Schreibweise das Zeichen für die verwendete Strategie.

8 Punkte, je 0,5 Punkte für die richtige Schreibweise und die richtig verwendete Strategie.

2. Schreibe den Text vollständig und korrekt ab. Achte darauf, keine Fehler beim Abschreiben zu machen.

16 Punkte, für falsche Korrekturen von richtig geschriebenen Wörtern jeweils 0,5 Punkte Abzug.

Es werden minimal 0 Punkte vergeben.

Fehlertext:

In den *Gärten/Gerten* unserer *Strasse/Straße* wohnt ein ganz besonderes Eichhörnchen.

Es hat – wahrscheinlich durch einen **Unfall** – nur drei Beine und kann deswegen nicht so schnell *renen/rennen*. Dafür ist es aber sehr zutraulich und lässt sich aus der Hand füttern! Wenn ich nach Hause komme, *erkennt/erkent* es mich schon aus großer

Endfernung/Entfernung und fiebt/fiept. Dann *humpelt/humpelt* es ganz lässig zu mir. Manchmal ist es vielleicht zu **gutgläubig**. Gestern knabberte es an einer alten, kaputten Sprühdose – so etwas ist leicht **entflammbar**! Ich fauchte wie mein Kater Bo.

Da **entschwand** es und ward *ewich/ewig* nicht mehr gesehen.

3. Zerlege die fett gedruckten Wörter in ihre Wortbausteine. Erkläre die Schreibung der Wortstämme mit Hilfe der Strategien.

12 Punkte, je 1 Punkt für das korrekte Zerlegen und 2 Punkte für die Nutzung der richtigen Strategie.

Beispiel:



Schreck/Schrek

Aufgabe 1: _____ /8 P.

Ver | steck:

Ver steck

Aufgabe 2: _____ /16 P.

steck  stecken

Aufgabe 3: _____ /12 P.

Insgesamt: _____ /36 P.

Lösungen

In den Gärten/~~Gerten~~ unserer ~~Strasse~~/ Straße wohnt ein ganz besonderes Eichhörnchen. Es hat – wahrscheinlich durch einen **Unfall** – nur drei Beine und kann deswegen nicht so schnell ~~renen~~/ rennen. Dafür ist es aber sehr zutraulich und lässt sich aus der Hand füttern! Wenn ich nach Hause komme, erkennt/~~erkent~~ es mich schon aus großer ~~Endfernung~~/ Entfernung und ~~fielt~~/ fiept. Dann ~~humpelt~~/ humpelt es ganz lässig zu mir. Manchmal ist es vielleicht zu **gutgläubig**. Gestern knabberte es an einer alten, kaputten Sprühdose – so etwas ist leicht **entflammbar**! Ich fauchte wie mein Kater Bo. Da **entschwand** es und ward ~~ewich~~/ ewig nicht mehr gesehen.

- a. Un | fall: Un fall fall fallen
- b. gut | gläub | ig: gut gläub ig gläub glauben
- c. ent | flamm | bar: ent flamm bar flamm die Flamme
- d. ent | schwand: ent schwand schwand schwinden

Name:

Klasse:

Textüberarbeitung: Erkennen verschiedener Fehlerschwerpunkte

Aufgaben:

1. Überarbeite den vorliegenden Text, indem du die 26 Fehler in der Rechtschreibung korrigierst. Streiche dazu die falschen Schreibungen im Text durch und schreibe sie richtig auf die untere Linie.

26 Punkte, für falsche Korrekturen jeweils einen Punkt Abzug. Es werden minimal 0 Punkte vergeben.

2. Der Text ist in vier Abschnitte (1.-4.) untergliedert. Welche Fehlerart wird in dem jeweiligen Abschnitt am häufigsten gemacht? Schreibe diesen Fehlerschwerpunkt jeweils auf und formuliere eine passende Regel.

12 Punkte: Je einen Punkt für die richtige Nennung des Fehlerschwerpunktes und zwei für eine korrekt formulierte Regel.

Beispiel:

In diesem ~~abschnitt~~ ~~müssen~~ die Fehlerschwerpunkte bestimmt werden.

_____ Abschnitt müssen _____

In welchem ~~bereich~~ liegen hier die meisten ~~fehler~~? Formuliere eine ~~regel~~.

_____ Bereich _____ Fehler _ Formuliere ___ Regel _____

Der Fehlerschwerpunkt liegt bei: *Groß- und Kleinschreibung*

Regel: *Nomen werden großgeschrieben.*

1. Am Wochenende war ich mit meiner Schwester in der Geisterbahn. Man weiss

zwar, dass einem nicht wirklich etwas zustösst, aber am Schluß hatte ich richtig

angst. Eigentlich genieße ich das Gefühl, mich zu gruseln. Aber diese Geisterbahn

kann ich nicht empfehlen!

2. Ich war zuvor schon heufig in der Geisterbahn und hatte bislang nur aufregendes,

spannendes und auch lustiges dort erlebt. Wer kann denn ahnen, dass sich die

Ingenöre so etwas schreckliches einfallen lassen?

3. Die Anlage der Bahn war so konstruiert, dass man über eine Gängwey ins innere

der Bahn gelangt. Die ganze Atmosfäre war dunckel und schaurig. Meine Schwester

kreischte, als wir scheinbar von Skeletten und Fantomen angesprungen wurden, aber

ich konnte über diese Effekte nur lachen, weil man zum Teil sogar die Maschienen

sehen konnte.

4. Plötzlich bogen wir ab, während sich die anderen Wagen dem Ausgang und dem

Licht näherten. Ich spürte einen eisigen Windhauch, als die Strecke steil ab fiel.

Nachdem wir endlich stehenblieben, fanden wir uns völlig allein in einem verlassenen

Raum, in dem – ausser dem Geräusch funkenschlagender Kabel – nichts zu hören war.

Wo waren wir hier? Wie sollten wir hier heraus kommen? Da setzten wir uns mit einem

Ruck in Bewegung und fuhren direkt durch eine plötzlich auf tauchende Tür ins Freie!

_____ /26 P.

1. Abschnitt

Fehlerschwerpunkt: _____

Regel: _____

2. Abschnitt

Fehlerschwerpunkt: _____

Regel: _____

3. Abschnitt

Fehlerschwerpunkt: _____

Regel: _____

4. Abschnitt

Fehlerschwerpunkt: _____

Regel: _____

_____ /12 P.

Insgesamt: _____ /38 P.

Lösungen

1. Am Wochenende war ich mit meiner Schwester in der Geisterbahn. Man ~~weiss~~

weiß

zwar, dass einem nicht ~~wirklich~~ etwas ~~zustösst~~, aber am ~~Schluß~~ hatte ich richtig

wirklich

zustößt

Schluss

angst. Eigentlich ~~geniesse~~ ich das Gefühl, mich zu gruseln. Aber diese Geisterbahn

Angst Eigentlich genieße

kann ich nicht empfehlen!

2. Ich war zuvor schon ~~heufig~~ in der Geisterbahn und hatte bislang nur ~~aufregendes~~,

häufig

Aufregendes

~~spannendes~~ und auch ~~lustiges~~ dort erlebt. Wer kann denn ahnen, dass sich die

Spannendes

Lustiges

~~Ingenöre~~ so etwas ~~schreckliches~~ einfallen lassen?

Ingenieure

Schreckliches

3. Die Anlage der Bahn war so konstruiert, dass man über eine Gängwey ins

konstruiert

Gangway

innere der Bahn gelangt. Die ganze Atmosphäre war dunkel und schaurig. Meine

Innere

Atmosphäre dunkel

Schwester kreischte, als wir scheinbar von Skeletten und Fantomen angesprungen

Phantomen

wurden, aber ich konnte über diese Effekte nur lachen, weil man zum Teil sogar die

Maschinen sehen konnte.

Maschinen

4. Plötzlich bogen wir ab, während sich die anderen Wagen dem Ausgang und dem

während

Licht näherten. Ich spürte einen eisigen Windhauch, als die Strecke steil abfiel.

abfiel

Nachdem wir endlich stehenblieben, fanden wir uns völlig allein in einem verlassenen

endlich stehen blieben

Raum, in dem - außer dem Geräusch funkenschlagender Kabel - nichts zu hören war.

außer

Wo waren wir hier? Wie sollten wir hier herauskommen? Da setzten wir uns mit einem

herauskommen

Ruck in Bewegung und fuhren direkt durch eine plötzlich auftauchende Tür ins Freie!

auftauchende

1. Abschnitt

Fehlerschwerpunkt: *(sinngemäß): Die ß-Schreibung*

Regel: *(sinngemäß): Das stimmlose s wird nach einem betont langen Vokal oder nach einem Diphthong mit ß geschrieben.*

2. Abschnitt

Fehlerschwerpunkt: *Groß- und Kleinschreibung*

Regel: *(sinngemäß): Nominalisierte Adjektive werden großgeschrieben.*

3. Abschnitt

Fehlerschwerpunkt: *Schreibung von Fremdwörtern*

Regel: *(sinngemäß): Für die Schreibung von Fremdwörtern gibt es keine einheitliche Regelung, aber Regelmäßigkeiten, z.B.: Das lange i wird in Fremdwörtern - außer in der Endung -ieren - immer mit einfachem i geschrieben. Wörter, die aus dem Griechischen entlehnt sind, werden (meist) mit ph statt mit f geschrieben.*

4. Abschnitt

Fehlerschwerpunkt: *Getrennt- und Zusammenschreibung*

Regel: *(sinngemäß): Wortgruppen aus Verb und Verb werden in der Regel getrennt geschrieben. Verbindungen aus Präposition und Verb schreibt man in der Regel zusammen. Verbindungen aus Adverb und Verb schreibt man zusammen, wenn beide Bestandteile gleich betont werden.*

www.hamburg.de/bsb/handreichungen



Behörde für Schule und Berufsbildung
Schulinformationszentrum (SIZ)
Hamburger Straße 125a
22083 Hamburg
Tel. 040. 428 99 22 11
Fax 040. 428 63 27 28
schulinformationszentrum@bsb.hamburg.de
www.hamburg.de/siz